

WIRKUNGSBERICHT

2018

BILDUNG.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.

EDUCATION



VISION

Kinder und Jugendliche haben Kompetenzen, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen. Alle haben dabei faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten, ihr Potenzial zu entfalten und einzubringen.

ANSATZ



Mit Blick auf die komplexen gesellschaftlichen Veränderungen arbeiten wir daran, auf systemischer Ebene Veränderungen zu erzielen, um einen Wandel im Bildungssystem zu erreichen. Deswegen nehmen wir in unserer Arbeit die Menschen in den Blick, die in den verschiedenen Bildungsinstitutionen mit Kindern und Jugendlichen Verantwortung tragen. Unsere Konzepte und Programme intendieren, dass Erwachsene ihre Haltung ändern und ihr Handeln reflektieren, so dass eine Beziehungskultur ermöglicht wird, die von Wertschätzung und Kompetenzorientierung gegenüber Heranwachsenden geprägt ist.



- 2 VISION →
- 3 ANSATZ →
- 5 HIGHLIGHTS 2018 →
- 6 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND UNSER LÖSUNGSANSATZ →

HANDLUNGSFELD SCHULE

- 15 BUDDY-PROGRAMM(E) – AUF EINANDER ACHTEN. FÜR EINANDER DA SEIN. MITEINANDER LERNEN. →
- 26 #WIRGESTALTENSCHULE →
- 33 WA(H)RE WERTE – DIE WIRTSCHAFTS.FORSCHER! →
- 37 STUDY-PROGRAMM →

HANDLUNGSFELD FAMILIE

- 40 FAMILY-PROGRAMM – FAMILIE SCHAFFT CHANCEN →

Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Aktivitäten der Organisation EDUCATION Y im Geschäftsjahr 2018 (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018). Der Bericht wurde am 15. Oktober 2019 gemäß den Empfehlungen des Social Reporting Standards (2014) fertiggestellt.

Verantwortlich :

Geschäftsführender Vorstand: Roman R. Rüdiger, roman.ruediger@education-y.de →

Geschäftsführerin Personal und Finanzen: Sandra Budke, sandra.budke@education-y.de →

Konzeption und redaktionelle Leitung: Mira Sin, mira.sin@education-y.de →

HANDLUNGSFELD DIGITALES

- 51 PACEMAKER-INITIATIVE – SCHRITTMACHER FÜR DIGITALE SCHULEN →

- 61 ORGANISATIONS-STRUKTUR UND TEAM →
- 62 HANDELNDE PERSONEN →
- 65 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE →
- 67 GOVERNANCE DER ORGANISATION →
- 70 FINANZEN →
- 77 ENGAGEMENT-PARTNERSCHAFTEN →
- 80 IMPRESSUM →

HIGHLIGHTS 2018

MIT DER SKALA-INITIATIVE begrüßen wir eine wichtige neue Förderpartnerin, die uns bei der weiteren Entwicklung der Organisation und des familY-Programms nachhaltig unterstützt.

UNSERE DIGITAL-INITIATIVE

„PACEMAKER – SCHRITTMACHER FÜR DIGITALE SCHULEN“

startet in die Praxisphase.

Zum Auftakt informiert ein breites Bündnis über die Bedeutung digitaler Kompetenzen für Leben und Beruf. Mit dabei: IHK Düsseldorf, Telekom Deutschland GmbH, Stadtwerke Düsseldorf, Flughafen Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf.

DAS PROGRAMM

WIRTSCHAFTS.FORSCHER! geht im Sinne eines Collective Impact-Ansatzes als gemeinsame Initiative der PwC-Stiftung, EDUCATION Y, des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) und der Karl Schlecht Stiftung an den Start.

NRW-BILDUNGSMINISTERIN

YVONNE GEBAUER informiert zusammen mit EDUCATION Y, UNICEF Deutschland, NRW-Landeszentrale für politische Bildung, NRW.BANK, Unfallkasse NRW und Vodafone Stiftung Deutschland über die Verlängerung und Ausweitung des erfolgreichen buddy-Programms Kinderrechte NRW. Als „Landesprogramm KINDERRECHTESCHULEN NRW“ wird das Programm jetzt auch weiterführenden Schulen in einem eigenen Format angeboten.

#WIRGESTALTENSCHULE:

Zusammen mit der BASF SE und der Realschule plus am Ebertpark sowie der Grund- und Realschule plus Friesenheim in Ludwigshafen starten wir mit einer großen Kick-off-Veranstaltung unser neues gemeinsames Projekt #WirGestaltenSchule für mehr Chancengerechtigkeit im Übergang von der Schule in die Ausbildung.

„OECD FUTURE OF EDUCATION AND SKILLS

2030-PROJEKT“: EDUCATION Y arbeitet als „Social Partner“ des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts zusammen mit Deutsche Telekom Stiftung, Siemens Stiftung, Bertelsmann Stiftung und Global Goals Curriculum e.V. und mit Delegierten aus rund 40 OECD- und Partnerländern an der Zukunft der Bildung 2030.

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN

Wir leben in einer Welt, die sich zunehmend unvorhersehbar verändert. Eine Triebfeder dieser Entwicklung ist die Digitalisierung, die unsere Gesellschaft schon heute stark beeinflusst und bei- nahe alle Bereiche unseres Lebens in großer Geschwindigkeit revolutioniert. Diese Entwicklungen führen zu hoher Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (auch bezeichnet als VUKA- Welt), die uns vor neue Herausforderungen stellen.

Die neuen Informationstechnologien verändern unser Kommunikations- und Arbeitsverhalten und auch die Art unserer Identitätsfindung und Meinungsbildung. Sie beeinflussen unser persönliches Ethos, unsere Haltung und das gesellschaftliche Wertesystem.¹ Die Digitalisierung ist technische Grundlage für umfassende Innovationen und Veränderungen, die neue Herausforderungen an Ausbildung und Qualifizierung stellen:

Die Studie „The Future of Employment“ schätzt, dass 47% der Arbeitnehmer*innen in den USA derzeit in Beru- fen arbeiten, die in den nächsten zehn bis 20 Jahren po- tenziell automatisiert werden.²

In Deutschland arbeiten 42% aller Beschäftigten in Beru- fen mit einer hohen Automatisierungswahrscheinlichkeit, so das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.³

Während viele Arbeitsbereiche wegfallen werden, so die Prognose, entstehen wiederum neue Arbeitsbereiche und Geschäftsfelder durch neue Technologien.⁴

Schon heute sehen wir, dass der Umgang mit Informations- technologien zur Mindestvoraussetzung geworden ist, um nicht nur beruflich, sondern auch privat zu partizipieren.

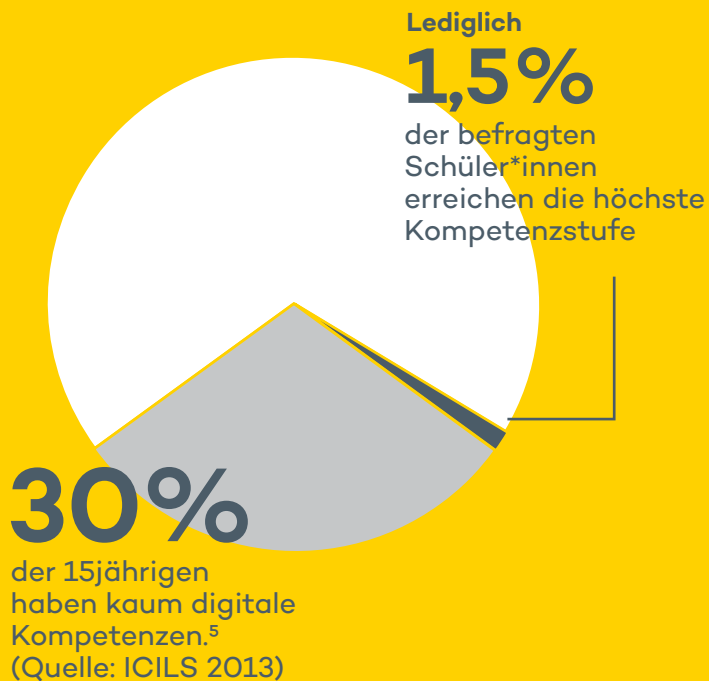
¹ Vgl. u.a.: Grimm, Petra (2018): Grundlagen für eine digitale Wertekultur. In: Wolfgang Stadler (Hrsg.): Mehr als Algorithmen. Digitalisierung in Gesellschaft und Sozialer Arbeit. Sonderband TUP – Theorie und Praxis 2018, S. 23-31: https://www.awo.org/sites/default/files/2018-09/TUP-Sonderband_2018_Grimm.pdf →

² Vgl.: Osborne/Frey 2013: https://www.oxfordmartin.ox.ac.uk/downloads/academic/The_Future_of_Employment.pdf →

³ https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-455.pdf%253Bjsessionid=E359E888653C2CB9B3E78E9FCC7E4913?__blob=publicationFile&v=2 →

⁴ Vgl. IAB Forschungsbericht 8/2015. Industrie 4.0 und die Folgen für Arbeitsmarkt und Wirtschaft – Szenario-Rechnungen im Rahmen der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen

Ein gut funktionierendes Bildungssystem bereitet Kinder und Jugendliche auf diese Welt vor. Die deutschen Schüler*innen haben im Hinblick auf das neue Informationszeitalter jedoch Aufholbedarf: Fast ein Drittel der 15jährigen verfügt über so unzureichende digitale Kenntnisse, dass sie beruflich und privat Gefahr laufen, abgehängt zu werden.



⁵ Vgl.: https://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/ICILS_2013_Berichtsband.pdf →

⁶ Vgl.: OECD (2018), (Hrsg.). „Bildung auf einen Blick: OECD-Indikatoren“, https://www.oecdilibary.org/education/bildung-auf-einen-blick-2018_6001821lw →

FOLGEN

- 1. Unser Bildungssystem hat Aufholbedarf:** Eltern, Schulen, pädagogische Fachkräfte benötigen Konzepte und Kompetenzen, um Kinder und Jugendliche auf die neuen Herausforderungen im digital geprägten 21. Jahrhundert vorzubereiten.
- 2. Die partizipative Struktur der digitalen Welt bietet viel Potenzial für Chancengerechtigkeit.** Erste Erkenntnisse zeigen aber: Die Digitalisierung verstärkt die Abhängigkeit des Bildungserfolgs vom sozio-biographischen Kontext.⁵
- 3. Cybermobbing, Hate Speech und Fake News zeigen, dass es wichtig ist, im digitalen Raum als Erweiterung der analogen Welt einen guten sozialen Umgang miteinander zu entwickeln,** um einer Erosion des sozialen Miteinanders entgegenzuwirken.

BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Es gibt zahlreiche Projekte und Initiativen, die sich der Förderung von mehr Bildungsgerechtigkeit oder Teilhabeperspektiven widmen, indem sie einen bestimmten Ansatz verfolgen, wie z.B. Mentoring- oder Übergangprojekte. Immer mehr Angebote fokussieren auch den digitalen Bereich mit Schwerpunkt auf die Vermittlung konkreter Fertigkeiten auf Schüler*innenebene, wie beispielsweise Coding-Formate. Ein Großteil dieser Initiativen ist auf ein Projekt begrenzt.

UNSER LÖSUNGSANSATZ

Wir erleben die digitale Transformation als große Möglichkeit, Bildung innovativ und ko-kreativ zu gestalten und verfolgen dabei einen ganzheitlichen systemischen Ansatz.

Wir fokussieren uns auf die entscheidende Frage, was Bildungserfolg künftig ausmacht: Welche Kompetenzen benötigen Kinder und Jugendliche, um sich in der dynamischen Welt des 21. Jahrhunderts zurechtzufinden? Welche Kompetenzen benötigen sie, um Zukunft potenzialentfaltend für sich selbst und im Zusammenleben mit anderen gestalten zu können?

Dazu orientieren wir uns auch an der internationalen Forschung. Als einer von fünf deutschen „Social Partnern“ (zusammen mit Bertelsmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Siemens Stiftung, Global Goals Curriculum e.V.) haben wir im Rahmen des Projekts „OECD Future of Education and Skills 2030“ zusammen mit über 200 Teilnehmer*innen aus Politik, Verwaltung, Schule und Zivilgesellschaft aus über 40 Ländern den „OECD Learning Compass 2030“ entwickelt – ein Framework, das zeigt, wie Bildungssysteme ihren Beitrag dazu leisten können, dass Schüler*innen die in der Agenda 2030 formulierten Global Goals (SDGs)⁷ und ein individuelles und gesellschaftliches Well-Being (vgl. OECD Better Life Index 2011⁸) erreichen können.

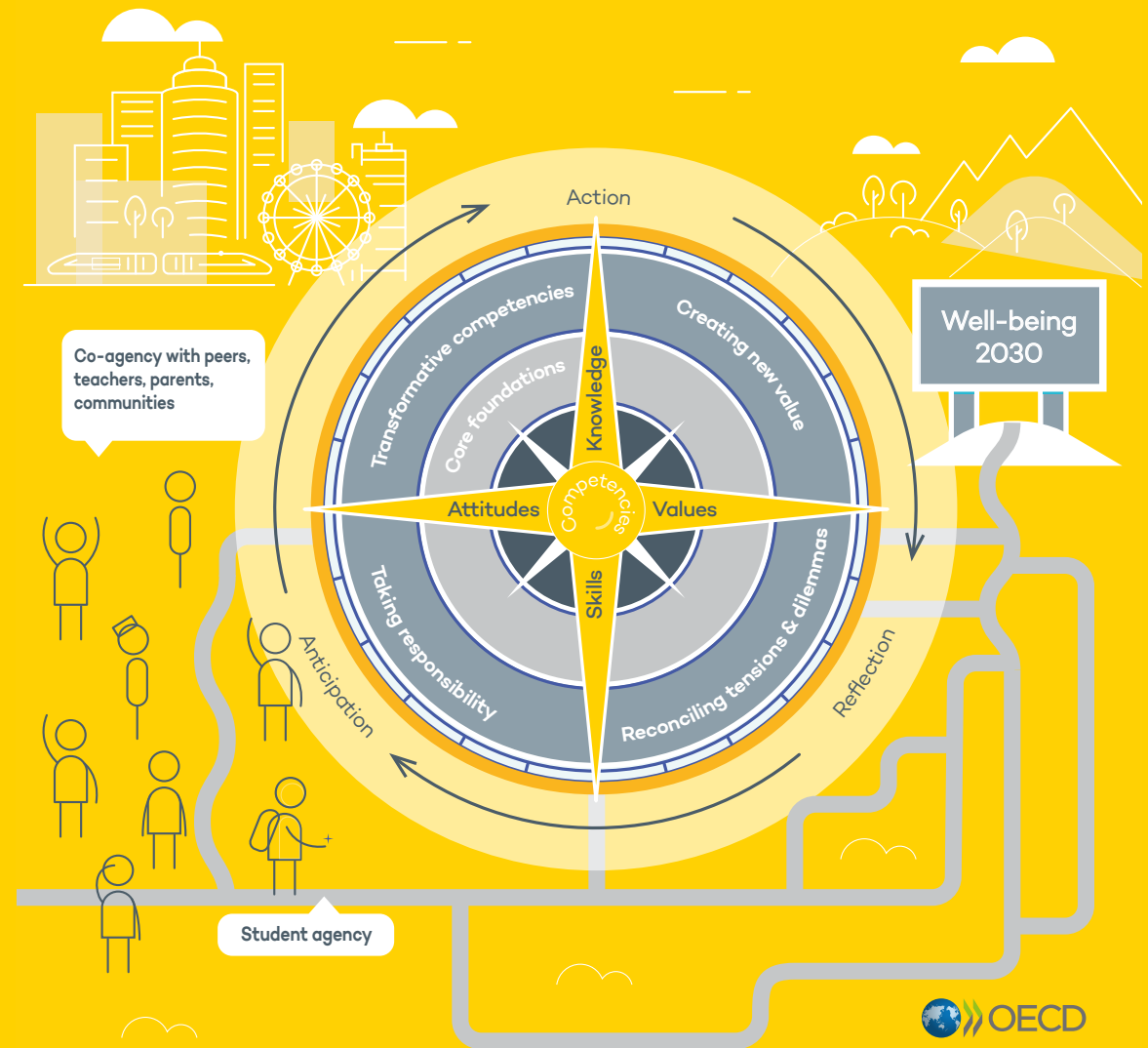


Abb: Der „OECD Learning Compass 2030“
(eine Übersetzung ist in Arbeit).

⁷ Siehe UN Agenda 2030: <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>.

The Sustainable Development Goals: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/developmentagenda/> →

⁸ Siehe <http://www.oecdbetterlifeindex.org/de/#/1111111111> →

Um den umfassenden Wandel der VUKA⁹-Welt verantwortungsvoll und aktiv (mit-)gestalten zu können, benötigen Kinder und Jugendliche einen zuverlässigen Werte-Kompass und eine resiliente Haltung. Vor allem sind vielfältige Kompetenzen erforderlich. Die sog. „transformativen Kompetenzen“ wie z.B. Verantwortungsübernahme und „neue Werte zu schaffen“ werden künftig ausschlaggebend sein. Bezogen auf Deutschland besteht im Vergleich zu anderen Ländern bei den digitalen Kompetenzen sowie der Fähigkeit, digitale Mechanismen durchschauen zu können, Nachholbedarf.¹⁰

Eine besondere Bedeutung kommt den sozialen und emotionalen Kompetenzen zu: Sie lassen sich (bisher) nicht durch Maschinen ersetzen und sind zentrale Stärken in einer digital geprägten Welt.¹¹

Unsere Arbeit ist im Unterschied zu anderen Angeboten explizit auf systemische Wirkung ausgelegt. Dazu arbeiten wir mit pädagogischen Fach- und Führungskräften und mit Eltern zusammen – immer mit dem Ziel, Kinder dabei zu unterstützen, dass sie Kompetenzen erwerben und selbst aktiv werden können, um Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ein selbstbestimmtes Leben im 21. Jahrhundert zu führen.

⁹ VUKA: Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambiguität – vgl. S. 6

¹⁰ Vgl. ICILS 2013

¹¹ Z. B. Sozial-emotionales Lernen in der Schule. Konzepte – Potenziale – Evidenzbasierung, Hannelore Reicher, Marlies Matischek-Jauk, in: Bildung und Emotion, Matthias Huber, Sabine Krause, (Hg.), S. 249-268, 2018.

WIRKUNGSLOGIK

UNSERE STRATEGIE IM ÜBERBLICK

ZIELGRUPPEN:

**Kinder und Jugendliche,
begleitende Erwachsene**

Wir befähigen und unterstützen unsere Zielgruppen

- ✓ Räume für Selbstwirksamkeitserfahrung zu schaffen
- ✓ Sich für ein partizipatives Bildungssystem einzusetzen
- ✓ Potenzialentfaltende pädagogische Beziehungen (weiter) zu entwickeln
- ✓ Anlässe für Kollaborationen aktiv zu gestalten

Als Sozialpartner der OECD entwickeln wir kompetenzorientierte Konzepte zur Innovation von Bildungssystemen.

IMPACT

OUTCOME

OUTPUT

INPUT

EDUCATION Y strebt die innovative Veränderung des Bildungssektors an: Damit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erwerben können, setzen wir systementwickelnde Impulse in den Bildungssektor. Kinder und Jugendliche sind unserer Vision entsprechend somit in der Lage, ihr Leben potenzialentfaltend und im Sinne ihres individuellen Wohlbefindens zu gestalten. Zugleich setzen sie sich aktiv für das gesellschaftliche Wohlbefinden ein (**Well-Being, OECD 2030**).

Unsere pädagogischen Formate sind Lern- und Erfahrungsraum und transferieren Innovation in die Praxis. Sie vermitteln Gelingensbedingungen für Erfahrungslernen, Beziehungsgestaltung, Ressourcenorientierung, Partizipation, Selbstwirksamkeit, Reflexion.

Unsere ambitionierten Programme setzen Expertise und tragfähige Strukturen voraus:

- ✓ Innovative und zukunftsbejahende Haltung
- ✓ Finanzielle Ressourcen von Stiftungen, Unternehmen sowie von öffentlicher Seite
- ✓ Strukturelle, sektorenübergreifende Vernetzung und Kooperation vor Ort

DAZU SIND WIR IN DREI HANDLUNGSFELDERN TÄTIG

FAMILY
PROGRAMM

HANDLUNGSFELD SCHULE

BUDDY PROGRAMM

BUDDY-PROGRAMME:

- GRUNDLAGEN
- STUFENWECHSEL
- KINDERRECHTE
- GET READY/BUDDY-PROGRAMM
- SCHULENTWICKLUNG

Wirtschafts.Forscher!

WA(H)RE WERTE-
WIRTSCHAFTS.FORSCHER!

#WIRGESTALTENSCHULE

STUDY PROGRAMM

STUDY-PROGRAMM

HANDLUNGSFELD FAMILIE

HANDLUNGSFELD DIGITALES

PACEMAKER

SCHRITTMACHER FÜR
DIGITALE SCHULEN

**Für institutionelle Förderung danken wir
speziell diesen Engagement-Partner*innen:**

Die stetige Weiterentwicklung unserer Organisation wird insbesondere ermöglicht durch die Vodafone Stiftung Deutschland, Initiator und Hauptförderer von EDUCATION Y. Ebenso danken wir Eleven gGmbH, Kompetenz-Center Stiftungen der Stadtsparkasse Düsseldorf und Schöpflin Stiftung.



A photograph of three diverse students running happily in front of a school building. In the foreground, a young Black woman with glasses, wearing a white top and a blue skirt, is running towards the camera. Behind her, a young woman with curly hair in a bright green shirt is also running. To the right, a young man in a blue shirt is running with his arms outstretched. The background shows a brick school building with arched windows. A large red diagonal shape is overlaid on the right side of the image, containing white text.

HANDLUNGSFELD SCHULE

Die komplexen Herausforderungen digital vernetzter Gesellschaften stellen Schulen vor neue Herausforderungen. Wir haben dafür pädagogische Angebote mit den Schwerpunkten Soziales Lernen, Kinderrechte, Schulentwicklung und Übergänge in der Bildungsbiografie entwickelt – stets geleitet von dem Ziel der Kompetenzorientierung für ein individuelles und gesellschaftliches Wohlergehen und der Vision von mehr Chancengerechtigkeit.

Unsere Programme machen durch eine systemische und wirkungsorientierte Arbeit an und mit Schulen diese zu zentralen Orten für den Erwerb emotionaler, sozialer und kognitiver Kompetenzen und unmittelbar gelebter demokratischer Werte. An diesen Orten können Kinder und Jugendliche Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erwerben und eigene kreative Lösungen entwickeln. Das Thema Digitales an Schule ist für uns herausragend, daher behandeln wir es in einem eigenen, ebenfalls am Kompetenzerwerb orientierten Handlungsfeld. ➔

DIE BUDDY-PROGRAMME

AUFEINANDER ACHTEN.
FÜREINANDER DA SEIN.
MITEINANDER LERNEN.

Als Antwort auf die vielfältigen Anforderungen an Schulen haben sich individualisierte Programme unter der buddy-M Marke durchgesetzt. Allen zugrunde liegt das Ziel, Schüler*innen auf Basis der Qualitätsleitzielen „Selbstwirksamkeit, Partizipation, Lebensweltorientierung und Peergroup Education“ zu beteiligen: Durch Übernahme von Verantwortung, Sichtbarmachung von Kinderrechten im Schulalltag und Beteiligung an Entscheidungsprozessen.

Über Beziehungslernen werden Lehrende befähigt, eine Resilienz fördernde und ressourcenstärkende Haltung einzunehmen und eine Beziehungskultur zu leben, die von Wertschätzung, Kompetenzorientierung und Lob geprägt ist. Dieser potenzialentfaltende Ansatz bestärkt Schüler*innen und lässt sie selbstwirksam aktiv werden.



BUDDY-PROGRAMM GRUNDLAGEN

Das Training ist die Basis für ein neues Rollenverständnis und erweitert die Handlungsmöglichkeiten von pädagogischen Fachkräften im Sinne der Förderung von Schülerpartizipation, Peergroup Education und Selbstwirksamkeit. Ein- bis dreitägige Aufbaumodule erweitern / vertiefen das buddyY-Prinzip. 2018 fanden Aktivitäten in Hessen und Niedersachsen statt.

GETREADY/BUDDY-PROGRAMM

Das Programm wird Haupt- und Sekundarschulen im Ruhrgebiet angeboten. Es stärkt die sozialen Kompetenzen von Schüler*innen und fördert so deren Ausbildungsreife. In Kooperation mit der Stiftung TalentMetropole Ruhr erhalten die teilnehmenden Schulen im Anschluss an ihr Grundlagentraining weitere Coachings, Schüler*innentrainings und Unterstützungsangebote zum Thema Übergang in den Beruf.

BUDDY-STUFENWECHSEL

Schulische Übergänge gehen für Kinder und Jugendliche mit komplexen Veränderungen einher. buddyY-Stufenwechsel verfolgt den Ansatz, Kinder und Jugendliche aktiv in dieser Phase des Umbruchs zu beteiligen. Das stärkt ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen und ihr Selbstkonzept. Sie erleben so den Übergang positiv und nicht als folgenreichen Bruch in ihrer Bildungsbiografie.

NRW-LANDESPROGRAMM KINDERRECHTE

Das NRW-Landesprogramm unterstützt Schulen dabei, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) zum Ausgangspunkt allen schulischen und außerschulischen pädagogischen Handelns zu machen. Es ist darauf ausgerichtet, einen Schulentwicklungsprozess hin zur Kinderrechteschule zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Die Orientierung einer Schule an den Grundsätzen und Prinzipien der Konvention ermöglicht eine diskriminierungsfreie und inklusive Schule.

BUDDY-SCHULENTWICKLUNG

Das buddyY-Programm Schulentwicklung unterstützt Schulen bei der Weiterentwicklung der Schul- und Lernkultur. Alle an Schule Beteiligten werden mit ihren Kompetenzen einbezogen, insbesondere Schüler*innen.

Motor und Initiator für diesen Prozess ist die Schulleitung. Gemeinsam mit ihr initiieren wir eine potenzialentfaltende Führungskultur, die Veränderungen anstößt und mit Change-Prozessen die Vision von mehr Chancengerechtigkeit verbindet.

„Kinderrechte
sind die Basis des
gemeinsamen
Lernens und Mit-
einanders in
den Schulen.“

NRW-Bildungsministerin
Yvonne Gebauer

LEISTUNGEN

Bedarfsorientierte Trainings, individuelle Coaching-Einheiten, Beratung und Netzwerkarbeit

ZIELGRUPPEN

- Schulen aller Schulformen
 - Lehrkräfte, Schulleitungen und Sozialarbeiter*innen, um Veränderungen in Strukturen und Institutionen zu erreichen, von denen
 - Kinder und Jugendliche als indirekte Zielgruppe langanhaltend profitieren.
-

ERWARTETE WIRKUNGEN

Die pädagogischen Fachkräfte erwerben die Fertigkeit, als buddY-Coach (Lernbegleiter*in) zu agieren und Lernsituationen im Hinblick auf die vier auf S. 15 genannten buddY-Qualitätsleitziele zu gestalten. Hierdurch findet eine hohe Aktivierung von Schüler*innen statt und Peer-Learning-Prozesse werden angesteuert.

Schulleitungen nehmen an Teilen des Trainings teil, um dann entsprechend zur Förderung von Schüler*innen-Partizipation unterstützende Strukturen im Schulalltag zu schaffen.

Die Vernetzung der Schulen untereinander hilft bei der Verstetigung des Programms.

Schüler*innen entfalten in buddY-Praxisprojekten und im Unterricht ihre Talente und Potenziale und erleben sich als selbstwirksam. Das stärkt ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD Learning Compass 2030 ➔, welche für die persönliche Entwicklung im digital geprägten 21. Jahrhundert von herausragender Bedeutung sind. Insbesondere Schüler*innen, die als benachteiligt gelten, werden durch die Selbstwirksamkeits-Erfahrungen gestärkt und aktiviert.

EINGESETZTE RESSOURCEN

308.000 €
Personalkosten

117.000 €
Honorare
freie Trainer*innen

90.000 €
Sonstige Kosten

515.000 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

BUDDY-PROGRAMM GRUNDLAGEN

- ✓ Hessen: Erweiterung des Grundlagentrainings auf die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen im Ganzttag wird vereinbart
- ✓ Niedersachsen: Start von zwei Trainingsgruppen in Oldenburg und Hannover mit zwölf Schulen unterschiedlicher Schulformen

GETREADY/BUDDY IM RUHRGEBIET

- ✓ Neun Trainings- und Fortbildungstage für buddY-Coaches im Grundlagentraining
- ✓ Eine Auftaktveranstaltung, zwei Pool-Tage, zwei Schüler*innen-Trainings
- ✓ Ein großes Netzwerktreffen mit allen Schulen
- ✓ Mehr als 27 Termine mit Beratung, Steuerung und Coaching

ERBRACHTE LEISTUNGEN

BUDDY- SCHULENTWICKLUNG

- ✓ Sechs Braunschweiger Schulen nehmen ein breitgefächertes Angebot wahr: Grundlagentraining, Netzwerktreffen, Schulleitungsberatung, pädagogische Tage, Bildungsreisen

BUDDY-STUFENWECHSEL

- ✓ In Herne, Waltrop und Solingen absolvieren 27 Schulen acht Trainingstage, acht Netzwerktreffen, vier Schulleiter*innenberatungen und einen gemeinsamen Bilanztag
- ✓ Start von "buddy-Stufenwechsel Düsseldorf" mit 12 Schulen, die ihre Bedarfe zum Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule erarbeiten

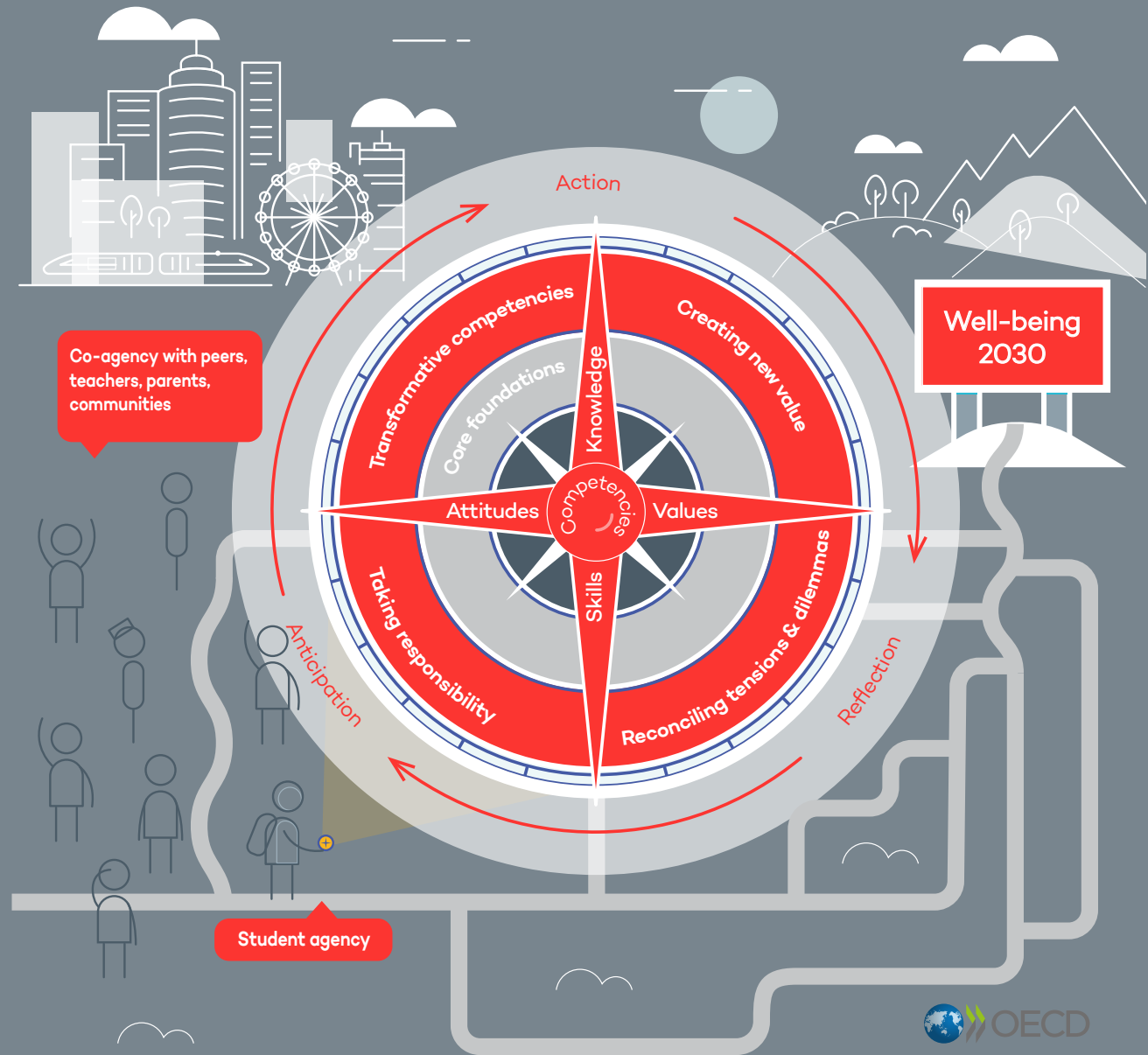
LANDESPROGRAMM KINDERRECHTE

- ✓ Kooperationen mit dem Bündnis für Demokratie und dem Themennetzwerk „Bildungslandschaften“ der National Coalition
- ✓ Zusammenarbeit mit der Rochow-Akademie zu den „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“
- ✓ Fachtag „Indikatoren für Kinderrecheschulen“ unter Begleitung von NRW-Bildungsministerin Yvonne Gebauer
- ✓ 58 Grundschulen nehmen am Training teil
- ✓ In Niedersachsen wird das Programm „Kinder haben Rechte“ in den regionalen Netzwerken Leer und Braunschweig mit 15 Schulen durchgeführt
- ✓ Das Landesministerium für Schule und Bildung, UNICEF und EDUCATION Y beschließen die Fortführung des Landesprogramms NRW bis 2023
- ✓ Ausweitung des Landesprogramms Kinderrechteschulen NRW auf weiterführende Schulen mit Sekundarstufen I und II
- ✓ Publikationen: BASS von A bis Z, 12/2018; Fachbeitrag in Zeitschrift Schulmanagement

Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche die buddy-Programme besonders einzahlen, haben wir die relevanten Felder im „OECD Learning Compass 2030“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Learning Compass 2030“ ist in Arbeit und wird von uns zusammen mit den anderen vier „Social Partnern“ der OECD in Deutschland gemeinsam koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.education-y.de ➔



STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

DIE BUDDY-PROGRAMME werden beständig überprüft und ausgewertet. Grundlage hierfür ist die jeweilige „Theory of Change“, die den erwünschten gesellschaftlichen Veränderungsprozess mit festgelegten Zielen und Indikatoren beschreibt. Durch diese Form der Projektplanung und -auswertung passen wir unsere Angebote kontinuierlich an, um auf der Outcome-Ebene besonders wirksam zu sein.

LANDESPROGRAMM KINDERRECHTE SCHULEN NRW, BUDDY-STUFENWECHSEL UND BUDDY- SCHULENTWICKLUNG BRAUNSCHWEIG:

Die jeweiligen Projektumsetzungsphasen werden wirkungsorientiert geplant und umgesetzt. Im Sinne des Wirkungsmonitorings wurden für jedes Programm Zwischenbefragungen der Teilnehmenden durchgeführt, um inhaltlich nachsteuern zu können. Die abschließende Wirkungsanalyse wurde in Form von Interviews mit den teilnehmenden Lehrkräften, Schulleitungen und Schüler*innen geplant, vorbereitet und durchgeführt. Die Ergebnisauswertung erfolgt 2019.

BUDDY-PROGRAMM GRUNDLAGEN: Die Wirkungsplanung in Niedersachsen stützte sich auf das Grundlagentraining und die daraus resultierenden Feedback-Möglichkeiten im Training. Die Ergebnisse wurden in einer Entwicklungsgruppe reflektiert und das Training wurde entsprechend angepasst.

Für das **GET READY/BUDDY-PROGRAMM** werten wir systematisch das Feedback aus den Trainingsgruppen und den (Coaching-)Gesprächen mit Lehrkräften und Schulleitungen aus. Mit den Ergebnissen entwickeln wir das Programmangebot stärker hin zu mehr (Schulleitungs-)Coaching und zur Schulentwicklung.


„Mir macht es total Spaß, BuddY zu sein, weil ich selber etwas tun kann.“

Andreea,
buddY-Schülerin



PLANUNG UND AUSBLICK

- In NRW bieten wir das buddyY-Landesprogramm Kinderrechte auch Sekundarschulen an
- Auf Grundlage des buddyY-Schulentwicklungsprojekts in Braunschweig sondieren wir den Ausbau dieses Bereiches, um mit den buddyY-Prinzipien an einzelnen Schulen nachhaltig strukturelle Veränderungen in Gang zu setzen. Das bedeutet, dass wir verstärkt dialogisch, ressourcenorientiert und prozessbegleitend arbeiten. Wir möchten einen kollektiven Entwicklungsprozess auf breiter Basis befördern.
- Unser pädagogisches Konzept der Schüler*innen-Partizipation und Peergroup-Education richten wir neu aus und integrieren einen Leadership-Ansatz, insbesondere für Schulleitungen.
- Ergänzt werden kann das Grundlagentraining zukünftig mit Modulen des Schüler*innentrainings und der Beratung der Schulleitungen.
- Wir prüfen jeweils, wie wir in einzelnen Programmen in Kooperation mit Prof. Dr. Wilfried Schley das Beziehungslernen und die Resonanzpädagogik wirksam implementieren können, um zu einer wertschätzenden, partizipativen und ressourcenschonenden Lernkultur zu kommen. Dazu nutzen wir die Lernplattform Schule von intus³. Die Teilnehmenden werden so für Muster und Wirkungen ihrer pädagogischen Praxis sensibilisiert, was dabei hilft, Veränderungen zu bewirken.

A photograph of two young boys in a schoolyard. One boy with blonde hair is being carried piggyback by another boy with dark hair. They are both smiling and laughing. The background shows a large, multi-story brick building with many windows, likely a school.

Für die Förderung der buddy-Programme danken wir speziell diesen Engagement-Partner*innen:

Vodafone Stiftung Deutschland, Landeshauptstadt Düsseldorf, Stiftung TalentMetropole Ruhr, Kultusministerium Hessen, Kultusministerium Niedersachsen, Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, NRW.Bank, Unfallkasse NRW, RAG-Stiftung, Stadt Braunschweig, UNICEF Deutschland, Landespräventionsrat Niedersachsen, EWE-Stiftung, Deutsche Postcode Lotterie, Stiftung Sparda Bank Hannover, Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Klimek-Kayser-Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung NRW

#WirGestaltenSchule

PILOTPROJEKT ZUR VERBESSERUNG DER HERKUNFTSUNABHÄNGIGEN BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Ludwigshafen ist die Stadt mit den höchsten Schulabbruchquoten in Rheinland-Pfalz.¹¹ Ziel von #WirGestaltenSchule ist es, Ludwigshafener Schüler*innen mit ihren individuellen Potenzialen zu fördern und in ihrem Übergang in das Ausbildungssystem und die spätere Berufstätigkeit zu unterstützen. Durch nachhaltige Schulentwicklungsprozesse und -konzepte sollen vor allem die Chancen von Heranwachsenden mit potenzieller Bildungsbenachteiligung verbessert werden.

#WirGestaltenSchule wird als fünfjähriges Pilotprojekt an der Realschule plus am Ebertpark sowie an der Grund- und Realschule plus Friesenheim (jetzt Albert-Einstein Grund- und Realschule plus Ludwigshafen) auf Initiative und durch die Förderung der BASF SE in Kooperation mit EDUCATION Y, der Stadt Ludwigshafen sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) realisiert.

[kinderundjugendliche/bildungschancen/bildungschancen](https://www.kinderundjugendliche/bildungschancen/bildungschancen) 
¹¹ <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/>



LEISTUNGEN

Die Projektpartner erarbeiten am Standort Schule mit den relevanten Zielgruppen Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und Schulleitung gemeinsam ein Konzept zur Verbesserung herkunftsunabhängiger Bildungsgerechtigkeit im schulischen Alltag.

Ergebnis des Projektprozesses ist ein standortbezogenes Schulentwicklungskonzept, das interne und externe Veränderungen aufnimmt und geeignete Maßnahmen in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung plant, damit diese entsprechend durchgeführt und nachhaltig im Schulbetrieb verankert werden können.

ZIELGRUPPEN

→ Schüler*innen, Lehrkräfte,
Schulleitung, Eltern

ERWARTETE WIRKUNGEN

- Die Schüler*innen erreichen die persönliche und fachliche Ausbildungsreife und erlernen die Kernkompetenzen des 21. Jahrhunderts (Lern- und Berufskompetenz, Innovationskompetenz, Informations- und Computerkenntnisse und -Befähigung).
- Lehrer*innen gehen erfolgreich mit der Komplexität von heterogenen Klassenverbänden um und setzen ihre Ressourcen optimal ein.
- Die Schulleitung ist in der Lage, die Ressourcen der Schule einzusetzen, um einen potenzialbasierten Lernort zu schaffen.
- Eltern finden sich im Bildungssystem zurecht und können es für sich und ihre Kinder nutzen.

EINGESETZTE RESSOURCEN

71.000 €

Personalkosten

15.000 €

Honorare
freie Trainer*innen

39.000 €

Sonstige Kosten

125.000 €

gesamt

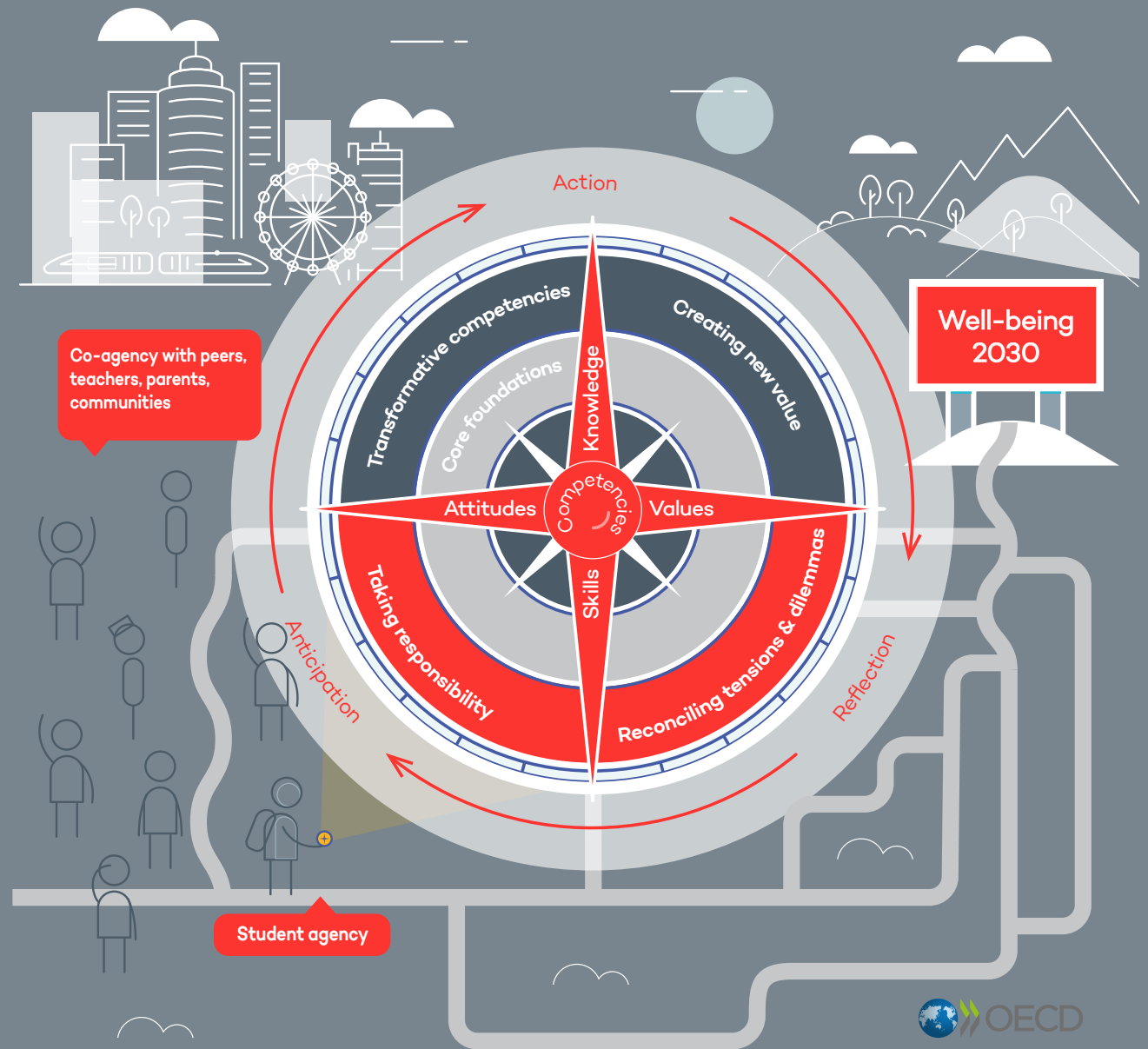
ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Bedarfsanalyse an beiden Schulen
- ✓ Begleitung des Projektstarts durch Moderation
- ✓ Aufbau einer Projektstruktur an den Schulen
- ✓ Regelmäßige Treffen des übergeordneten Steuerungskreises
- ✓ Initialisierung und regelmäßig moderierte Treffen von Steuerungsgruppen
- ✓ Regelmäßige Schulleitungscoachings
- ✓ Workshops mit den direkten Zielgruppen
- ✓ Koordinierung der Maßnahmenträger

Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche #WirGestaltenSchule besonders einzahlt, haben wir die relevanten Felder im „OECD Learning Compass 2030“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Learning Compass 2030“ ist in Arbeit und wird von uns zusammen mit den anderen vier „Social Partnern“ der OECD in Deutschland gemeinsam koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.education-y.de ➔





„Das Team um Roman Rüdiger verfügt sowohl über Erfahrungen in Erarbeitung und Steuerung von Schulentwicklungsprozessen als auch in der konkreten Gestaltung von Schule zu potenzialbasierten und partizipativen Lernorten.“

Karin Heyl,
Leiterin Gesellschaftliches
Engagement BASF SE



ERREICHTE WIRKUNG STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Da #WirGestaltenSchule im August 2018 gestartet ist, liegen noch keine Ergebnisse vor.

MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN WIRKUNGSANALYSE UND QUALITÄTSSICHERUNG

Um den Erfolg des Collective Impact, des sektorübergreifenden Wirkens, sichtbar, steuerbar und kommunizierbar zu machen, werden gemeinsam Meilensteine geplant, mittels derer die Partner*innen sich selbst und einander überprüfen können. Durch eine wissenschaftliche Begleitung werden die Qualität der gemeinsamen Wirkung sowie die Qualität der daraus entstehenden Entwicklungen in den Schulen analysiert.

PLANUNG UND AUSBLICK

- Kooperationen mit außerschulischen (Bildungs-) Einrichtungen, um eine regionale, langfristig erfolgreiche und aktive Bildungslandschaft zu schaffen
- Ermittlung geeigneter Unterstützungsmechanismen zum Ausgleich von Benachteiligungen und deren Implementierung im schulischen Alltag
- Erprobung des Collective Impact-Ansatzes als Steuerungsinstrument zur Entwicklung und Nutzung innovativer, präventiv angelegter Leistungen im Bildungsbereich

Wir danken:

BASF SE

Wa(h)re Werte. Die Wirtschafts.Forscher!

Das im Oktober 2018 gestartete Programm „Wa(h)re Werte. Die Wirtschafts.Forscher!“ ist eine gemeinsame Initiative von PwC-Stiftung, EDUCATION Y, dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg und der Karl Schlecht Stiftung. Jugendliche lernen, sich forschend und reflektiert mit Zusammenhängen der Wirtschaft zu befassen. Sie entwickeln damit kreative Kompetenzen, Wirtschaft insbesondere unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren und neu zu denken. Damit werden sie befähigt, aktiv und souverän die Gesellschaft, in der sie zukünftig leben werden, mitzugestalten.

Methodisch innovative Zugänge werden den Schüler*innen durch das forschende Lernen und den didaktischen Ansatz des Deeper Learnings sowie durch einen virtuellen Lernraum, der das ko-kreative Arbeiten und Forschen fördert, ermöglicht.



Wirtschafts.Forscher!

EINGESETZTE RESSOURCEN

6.500 €

Personalkosten

0 €

Honorare
freie Trainer*innen

5.400 €

Sonstige Kosten

11.900 €

gesamt

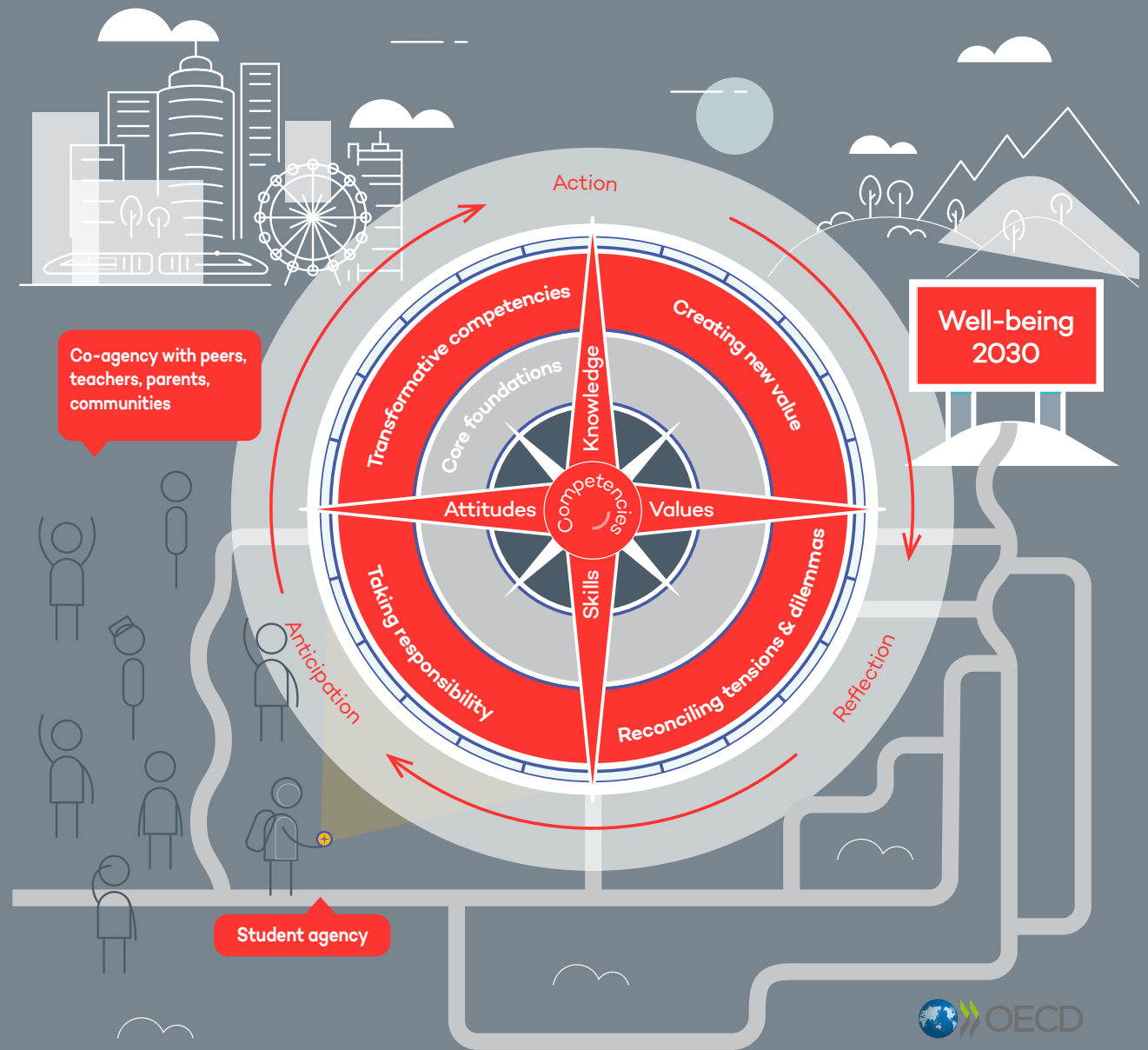
ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Entwicklung des pädagogischen Rahmenkonzepts
- ✓ Entwicklung von und Verantwortung für
Qualifizierungsmaßnahmen und Workshops für
Teamer*innen und Schüler*innen
- ✓ Partnering-Workshop mit PwC-Stiftung, IÖB und
EDUCATION Y
- ✓ Monatliche Planungstreffen der Projektpartner*innen

Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche das Programm Wa(h)re Werte. Die Wirtschafts. Forscher! besonders einahlt, haben wir die relevanten Felder im „OECD Learning Compass 2030“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Learning Compass 2030“ ist in Arbeit und wird von uns zusammen mit den anderen vier „Social Partnern“ der OECD in Deutschland gemeinsam koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.education-y.de →



ERREICHTE WIRKUNG STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Da die Zusammenarbeit im November 2018 gestartet ist, liegen für den Berichtszeitraum noch keine Angaben vor.

Wir danken:

PwC-Stiftung

PLANUNG UND AUSBLICK

- Die konzeptionelle Entwicklung wird samt technischer Realisierung des Wi.Fo!-Labs vorangebracht
- Die Teamer*innen werden qualifiziert und zusammen mit ihnen werden 40 Schulworkshops durchgeführt
- Beim Economic Youth Summit im Mai 2020 können die Schüler*innen abschließend ihre Projekte vorstellen

STUDY PROGRAMM

FÜR LEHRENDE VON MORGEN

Das studY-Programm bezweckt eine zeitgemäße Lehramtsausbildung an Universitäten. Es integriert zukunftsweisende Schulpraxis als Lern- und Handlungsfeld in die universitäre Ausbildung. studY setzt wichtige Impulse, damit angehende Lehrkräfte bereits während des Studiums eine pädagogische Haltung entwickeln, mit der sie Schüler*innen wertschätzend begegnen und ihr Lernen fördern.

Das studY-Programm richtet sich an Lehramtsstudierende und ist aus sechs Elementen konzipiert: Lehr- und Lern-Veranstaltung, Selbsterkundungen, Hospitationen, Schüler*innen als Expert*innen, Schüler*innen in Aktion und Eltern als Bildungspartner*innen. Diese Umsetzungselemente sind eng miteinander verzahnt und an selbstreflexives Lernen geknüpft.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Zum Ende des Wintersemesters 2017/18 wurde das Programm nach drei Lehrveranstaltungen an der Universität Duisburg-Essen vor dem Hintergrund der auslaufenden Förderung der Hans Weisser Stiftung eingestellt. Die geplante nachhaltige Implementierung des Programms an der Universität konnte trotz intensiver Bemühungen nicht gewährleistet werden.
- ✓ Den Abschluss des studY-Programms bildet ein 2019 erscheinender Herausgeberband mit dem Titel „Lehrerhandeln – eine Frage der Haltung?“ → im Beltz-Verlag. Das Buch widmet sich dem Thema „Haltung“ aus verschiedenen Perspektiven und geht der Frage nach, ob und inwiefern diese an den erziehungswissenschaftlichen Diskurs zur Lehrer*innenbildung und -forschung anschlussfähig ist. Deziiert werden hierbei auch Praxiserfahrungen – darunter die des studY-Programms an der Universität Essen-Duisburg – in einen Austausch gebracht.

Wir danken:

Hans Weisser Stiftung

EINGESETZTE RESSOURCEN

12.000 €
Personalkosten

800 €
Honorare

3.500 €
Sonstige Kosten

16.300 €
gesamt



HANDLUNGSFELD FAMILIE

Die Rolle der Familie als Bildungsinstanz ist gerade in Deutschland bedeutsam, denn hier sind Bildungserfolg und soziale Herkunft noch immer eng verknüpft. Wie die Schule stehen auch Eltern vor den Herausforderungen, ihren Kindern die bestmöglichen Startbedingungen in eine immer dynamischere Welt zu geben. Im Rahmen einer potenzialentfaltenden Beziehung können Eltern bereits früh die Kompetenzen ihrer Kinder fördern. Im Handlungsfeld Familie setzen wir den Schwerpunkt auf den Übergang von der Kita in die Grundschule.

FAMILY-PROGRAMM

FAMILIE SCHAFFT CHANCEN

Das familY-Programm unterstützt Eltern von Vorschulkindern bei der Begleitung des Übergangs von der Kita in die Grundschule und schafft damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Es richtet sich an alle Eltern, insbesondere an jene, die wenig, schlechte oder keine Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem haben. Die Eltern erreichen wir über einen Multiplikator*innen-Ansatz.

Ziele sind:

- die Förderung der Bildungskompetenzen von Eltern
- die Verbesserung von familiären Lernausgangsbedingungen
- die Erhöhung von Bildungsgerechtigkeit für benachteiligte Kinder



FAMILY
PROGRAMM

LEISTUNGEN

familyY verfolgt einen Multiplikator*innen-Ansatz: Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule und Familienzentren werden über ca. zehn Monate zu familyY-Begleiter*innen qualifiziert. Dies umfasst auch erstmalig die Leitung einer Elterngruppe.

In den Elterntreffen, die keine Schriftsprachkenntnisse voraussetzen, reflektieren Eltern ihre Rolle als Bildungsbegleiter*innen ihrer Kinder. Zuhause vertiefen sie die Themen alltagsnah mit ihren Kindern. Dauer: über ca. acht Monate rund um den Schuleintritt.

ZIELGRUPPEN

- Pädagog*innen und Eltern mit Projekterfahrung aus Jugendhilfe, Familienbildung, Kita und Grundschule
- Eltern von Vorschulkindern, insbesondere Eltern mit sozioökonomischer Benachteiligung und mit keinen, geringen oder schlechten Erfahrungen mit dem deutschen Bildungssystem
- Kinder am Übergang Kita-Grundschule
- Städtische Verwaltungen und Wohlfahrtsverbände, mit denen EDUCATION Y für die Durchführung in Kitas, Familienzentren und Grundschulen kooperiert

ERWARTETE WIRKUNGEN

- Die Kinder, deren Eltern am familyY-Programm teilgenommen haben, erleben den Übergang Kita-Grundschule positiv. Sie erschließen besser ihre emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen.
- Die Eltern gestalten den Übergang Kita-Grundschule kompetent, verinnerlichen ihre Rolle als Lernbegleiter*innen und integrieren sie in ihren Alltag. Sie wirken an der Schule in Gremien mit und unterstützen sich auch nach den Treffen gegenseitig.
- Die pädagogischen Fachkräfte erweitern ihre Kompetenzen in der Begleitung von Eltern und Kindern: Sie können Eltern unterstützen, haben ihre eigene professionelle Rolle reflektiert und wirken als Multiplikator*innen in ihre Einrichtungen hinein.
- Die lokalen Kooperations-Partner entwickeln ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Familie als Bildungsinstitution und sind in der Lage, familyY eigenständig in ihren Strukturen weiterzuführen.

„Für uns sind die Elterntreffen sehr wertvoll, da unsere Sorgen und Ängste, die den Übergang zur Schule betreffen, bei allen Eltern gleich waren. Für uns ist dieses Projekt wie eine Therapie.“

Frau Darrazi, links,
Frau Salman, rechts

EINGESETZTE RESSOURCEN

378.000 €

Personalkosten

34.000 €

Honorare

62.000 €

Sonstige Kosten

474.000 €

gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

2018 führten wir das familyY-Programm an insgesamt elf Standorten durch:

- ✓ An sechs Standorten haben wir das familyY-Programm erstmalig angeboten.
- ✓ Mit insgesamt 114 Teilnehmenden an bereits bestehenden und neuen Standorten starteten neun Qualifizierungen für familyY-Begleiter*innen.
- ✓ An fünf Standorten wurden Qualifizierungsrunden abgeschlossen: Zertifizierung von 46 neuen Fachkräften zu familyY-Begleiter*innen; Durchführung von 31 familyY-Elterngruppen. An zwei der fünf Standorte wurde das familyY-Programm an den Kooperationspartner vor Ort übergeben.

DIE STANDORTE IM DETAIL

● neu begonnen/geplant

○ 2018 weitergeführt

○ 2018 abgeschlossen

⊗ Programm in den Vorjahren an die lokalen Partner/Kommune übergeben

(Die zertifizierten family-Begleiter*innen führen größtenteils weiterhin Elterngruppen durch, z.B. Berlin Treptow-Köpenick und Berlin Friedrichshain-Kreuzberg mit elf Elterngruppen 2018)

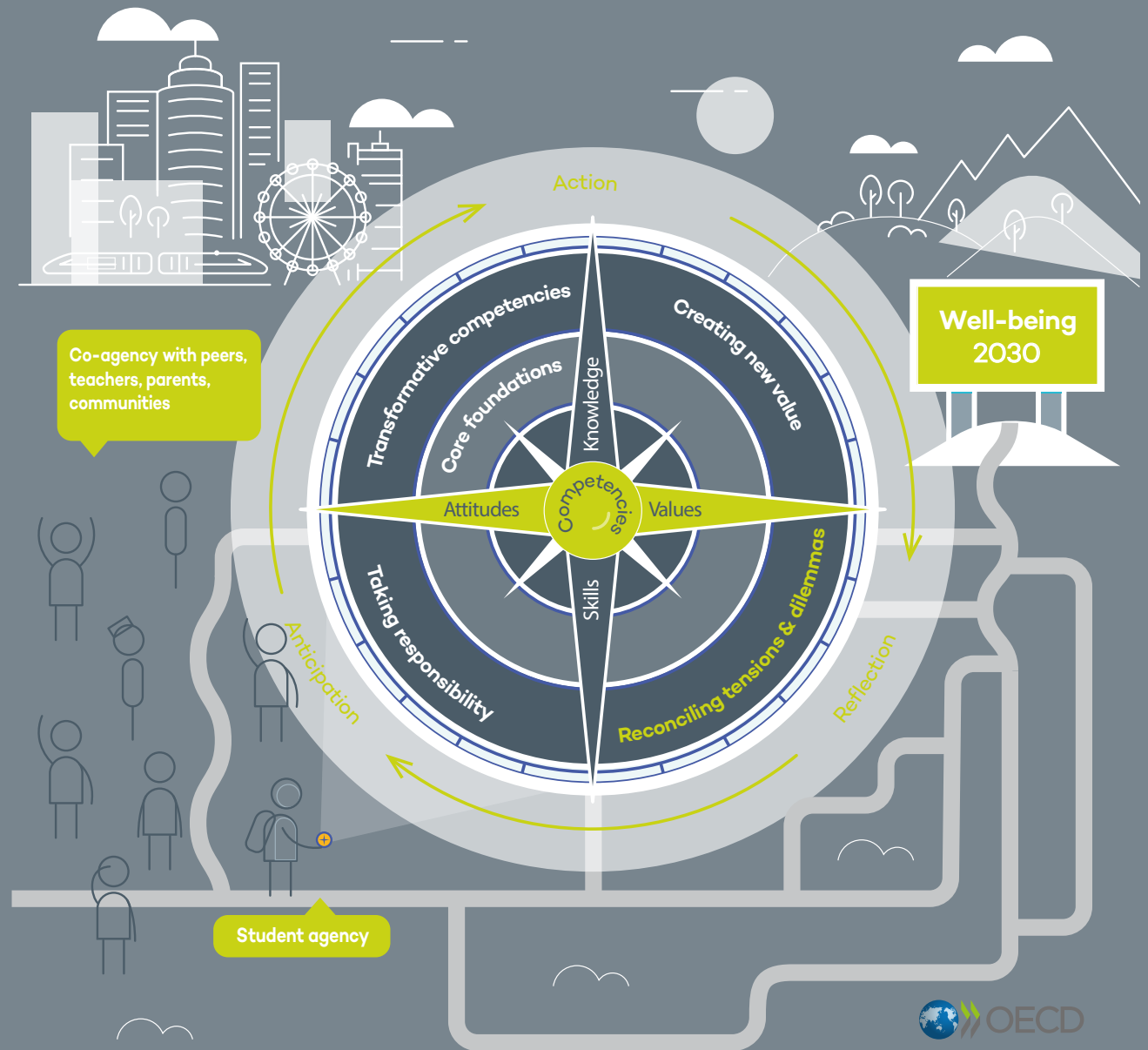


**Das family-Programm ist
damit bundesweit an
20 Standorten vertreten.**

Um zu verdeutlichen, welche Bereiche das family-Programm besonders unterstützt, haben wir die relevanten Felder im „OECD Learning Compass 2030“ grün markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Learning Compass 2030“ ist in Arbeit und wird von uns zusammen mit den anderen vier „Social Partnern“ der OECD in Deutschland gemeinsam koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.education-y.de →





„Die Eltern blühen auf bei der Erfahrung, dass jeder eine gute Idee einbringen kann und alle von den Ideen der anderen zuhause im Umgang mit ihren Kindern profitieren können.“

Koordinatorin Gülser Uygun
(links) und family-
Begleiterin Amina Osman

ERZIELTE WIRKUNGEN

STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Auf Basis der Erkenntnisse des Outcome Reportings im Vorjahr wurde das pädagogische Konzept mit den Schwerpunkten „Vereinfachte Sprache“ und „Visualisierung“ weiterentwickelt. Zudem wurde die Wirkungsorientierung im familY-Programm überarbeitet. Die Ergebnisse fließen in das standortweite Outcome Reporting 2019 ein. Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse aus dem Vorjahr geben Anhaltspunkte für die erzielte Wirkung 2018:

ZIELGRUPPE: FAMILY-BEGLEITER*INNEN

Durch das Programm hat sich die Beziehung zu den Eltern positiv verändert:

62,2 %

Fördert die Selbstreflexion der Eltern:

75,6 %

Würden das Programm uneingeschränkt wieder durchführen:

82,2%

familY hilft den Eltern, die keine oder wenig Erfahrung mit dem deutschen Schulsystem gemacht haben:

81,8 %

stimmten (teilweise) zu

ZIELGRUPPE: ELTERN

Das Programm hat ihnen bei der Vorbereitung auf die Grundschulzeit des Kindes geholfen:

96,6 %

Der Austausch mit anderen Eltern ist hilfreich:

94%

stimmten (teilweise) zu

Würden das familY-Programm weiterempfehlen:

75,5%



MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN WIRKUNGSANALYSE UND QUALITÄTSSICHERUNG

- family-Begleiter*innen und Eltern geben z. B. mithilfe von Fragebögen Feedback für unsere Wirkungsplanung, -steuerung und das Outcome-Reporting
- Verlaufsprotokolle zur Qualifizierungsdurchführung

- Regelmäßige Treffen mit family-Begleiter*innen im Rahmen von Netzwerktreffen, Bilanztagen und Reflexionstreffen für direkte Rückmeldungen aus der Praxis
- Hospitation in den Elterngruppen
- Inhaltliche Überarbeitung des family-Handbuchs
- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts auf Basis der Ergebnisse des Outcome Reportings zu den Themen „Vereinfachte Sprache“ und „Visualisierung“
- Entwicklung einer family-Plakette für teilnehmende Einrichtungen

PLANUNG UND AUSBLICK

- Durchführung eines Outcome Reportings mit überarbeiteten Fragebögen
- Aufbau von sieben neuen Standorten
- An drei neuen Standorten wird im Rahmen der SKala-Förderung neben dem Basis-Programm der Schwerpunkt auf digitale Herausforderungen, Überarbeitung der Wirkungsorientierung, Nachhaltigkeitsüberlegungen und intensives Partnering mit den kommunalen Kooperationspartnern gelegt
- An vier Standorten soll eine Programm-Erweiterung um die Zielgruppen „Familien mit Zuwanderungserfahrung“ und „ohne Kitaplatz“ erfolgen, im Rahmen einer Förderung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW

Damit erfährt das Programm eine deutliche Ausweitung, sowohl durch mehr Standorte als auch durch optimierte Konzepte. Regionale Standort-Cluster werden den Austausch der family-Begleiter*innen zwischen den Standorten zukünftig intensivieren. Wir möchten die Zugangswege zu kommunalen Verwaltungen verbessern, um einen schnelleren und nachhaltigeren Start an neuen Standorten zu ermöglichen.

Für die Förderung des family-Programms danken wir speziell diesen Engagement-Partner*innen:

Vodafone Stiftung Deutschland, Deutschland Rundet Auf, Software AG Stiftung, Stiftung Sparda Bank Hannover, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin, SKala-Initiative, RAG-Stiftung, Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration NRW





HANDLUNGSFELD DIGITALES

Digitale Kompetenzen sind genau wie Lesen, Schreiben und Rechnen Teil der Kernkompetenzen, um im 21. Jahrhundert ein Leben in Teilhabe und Selbstbestimmung führen zu können. Während die meisten Kinder und Jugendlichen heute ganz selbstverständlich mit dem Internet und technischen Geräten aufwachsen, sind ein Drittel aller deutschen Jugendlichen digital unzureichend kompetent: Sie verfügen „lediglich über rudimentäre Fertigkeiten bzw. basale Wissensbestände im kompetenten Umgang mit neuen Technologien und digitalen Informationen“ (ICILS 2013).

DIE PACEMAKER INITIATIVE

„Pacemaker – Schrittmacher für digitale Schulen“ fördert die digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Schüler*innen, indem sie Schulen dabei unterstützt, einen zeitgemäßen und interaktiven Unterricht unter Einsatz digitaler Tools zu gestalten. Die für das Lernen im 21. Jahrhundert besonders ausschlaggebenden Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4Ks) werden durch wirksame, individuell abgestimmte Maßnahmen der Schulentwicklung, Fortbildung der Lehrer*innen und Qualifizierung von Schüler*innen ebenso gefördert.

Die Schulen werden überdies auf ihrem Weg zu einer wirksamen Schulentwicklungsoffensive unterstützt, so dass sie diesen auch nach der Zusammenarbeit mit der Initiative passgenau selbstständig weitergehen können.



PACEMAKER

LEISTUNGEN

Die vier Module der Pacemaker Initiative verbinden sich zu einem systemischen Wirkungsansatz, der als übergreifendes Schulentwicklungsthema vorangetrieben wird.

1 SCHUL- ENTWICKLUNG

Zusammen mit der Schulleitung und einer Steuergruppe fördert die Pacemaker Initiative Strukturen für einen gelingenden Schulentwicklungsprozess. Sie analysiert den Ist-Stand und setzt Impulse, um den Prozess zu initiieren oder auszubauen – stets mit dem Ziel, dass dieser von der Schule aktiv gesteuert wird. Auf dieser Basis setzt die Qualifizierung zum digitalen Unterricht mit den verschiedenen Modulen an.

2 SCHÜLER*INNEN ALS EXPERT*INNEN

Die Pacemaker Initiative bildet Schüler*innen zu Expert*innen aus. Diese unterstützen Lehrkräfte beim digitalen Unterricht und geben ihr Wissen an ihre Peergroup weiter.

3 DIGITALE UNTERRICHTS- WERKSTATT

Erfahrene Lehrer*innen und Medienberater*innen für digitales Lernen bilden Tandems mit Lehrkräften der Schulen. Dort gestalten sie zeitgemäßen Unterricht mit geeigneten digitalen Hilfsmitteln, unterstützt durch Hospitationen und Feedbackgespräche.

Austausch, Netzwerk, Plattform: Durch den Aufbau von schulübergreifenden Netzwerken, ergänzt durch ein Scouting hinsichtlich weiterer sinnvoll ergänzender Angebote Dritter, bekommen die Schulen eine nachhaltige Unterstützung auch nach der aktiven Zusammenarbeit mit der Pacemaker Initiative.

4 AUSTAUSCH

ZIELGRUPPEN

→ (erweiterte) Schulleitungen,
pädagogische Fachkräfte, Schüler*innen

ERWARTETE WIRKUNGEN

- Wir ermutigen und befähigen Schulleitungen und Lehrer*innen, sich mit den komplexen Herausforderungen von zeitgemäßer Bildung in einer zunehmend digitalisierten Welt aktiv auseinanderzusetzen. Dabei stehen die Potenziale im Sinne der „4Ks“, die durch digitale Anwendungen im Lehr-/ Lernkontext gegeben sind, im Vordergrund.
- Für die Zielgruppe der Schüler*innen steht die Aneignung der genannten Kompetenzen und eine Zunahme an Partizipation in schulischer wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht im Fokus.
- Für beide Zielgruppen soll eine zeitgemäße Haltung zueinander befördert werden, die die traditionell statische Zuordnung von „Lehrenden“ und „Lernenden“ situativ aufbricht.

„Ich würde mir sehr wünschen, dass Pacemaker weitergeht, weil ich das, was wir gelernt haben, wichtig finde, und ich finde es auch wichtig, dass wir das auch den anderen Kindern weitergeben können.“

Teresa, Schülerin



EINGESETZTE RESSOURCEN

118.000 €
Personalkosten

14.000 €
Honorare

24.000 €
Sonstige Kosten

156.000 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

Düsseldorf

- ✓ Gemeinsame Auftaktveranstaltung mit allen fünf Schulen
- ✓ Je vier/fünf persönliche Beratungstermine zur Schulentwicklung
- ✓ 188 Schüler*innen nahmen erfolgreich an der Fortbildungsreihe „Schüler*innen als Expert*innen“ teil
- ✓ Aufbau eines Digital-Expert*innen-Pools für die digitale Unterrichtswerkstatt
- ✓ Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von fünf Digitalen Unterrichtswerkstätten: 28 Digitalexpert*innen wurden dafür mit 63 Lehrkräften gematched
- ✓ Terminempfehlungen an die Steuergruppen zu Fachveranstaltungen, um den kollegialen Austausch zu stärken
- ✓ Gemeinsamer Besuch der Konferenz Bildung Digitalisierung mit zwei Schüler*innen-Tandems und Lehrkräften
- ✓ Aufbau eines Netzwerks mit Bildungseinrichtungen in Düsseldorf und Umgebung oder bundesweit aktiven Organisationen
- ✓ Konzeptionierung eines Schulnetzwerks zusammen mit Vertreter*innen der Kommune, der regionalen Wirtschaft, von Hochschulen sowie aus der Zivilgesellschaft

ERBRACHTE LEISTUNGEN

Hessen

Darmstadt

- ✓ Drei Schulentwicklungsgespräche mit der Gutenbergschule sowie Durchführung einer Inspirationsreise an eine Frankfurter Schule
- ✓ Planungen eines Auftaktworkshop zur Visionsentwicklung, der Workshops „Schüler*innen als Expert*innen“ sowie der „Digitalen Unterrichtswerkstatt“
- ✓ Gespräche zur Konzeptionierung eines Schulnetzwerks

Wiesbaden

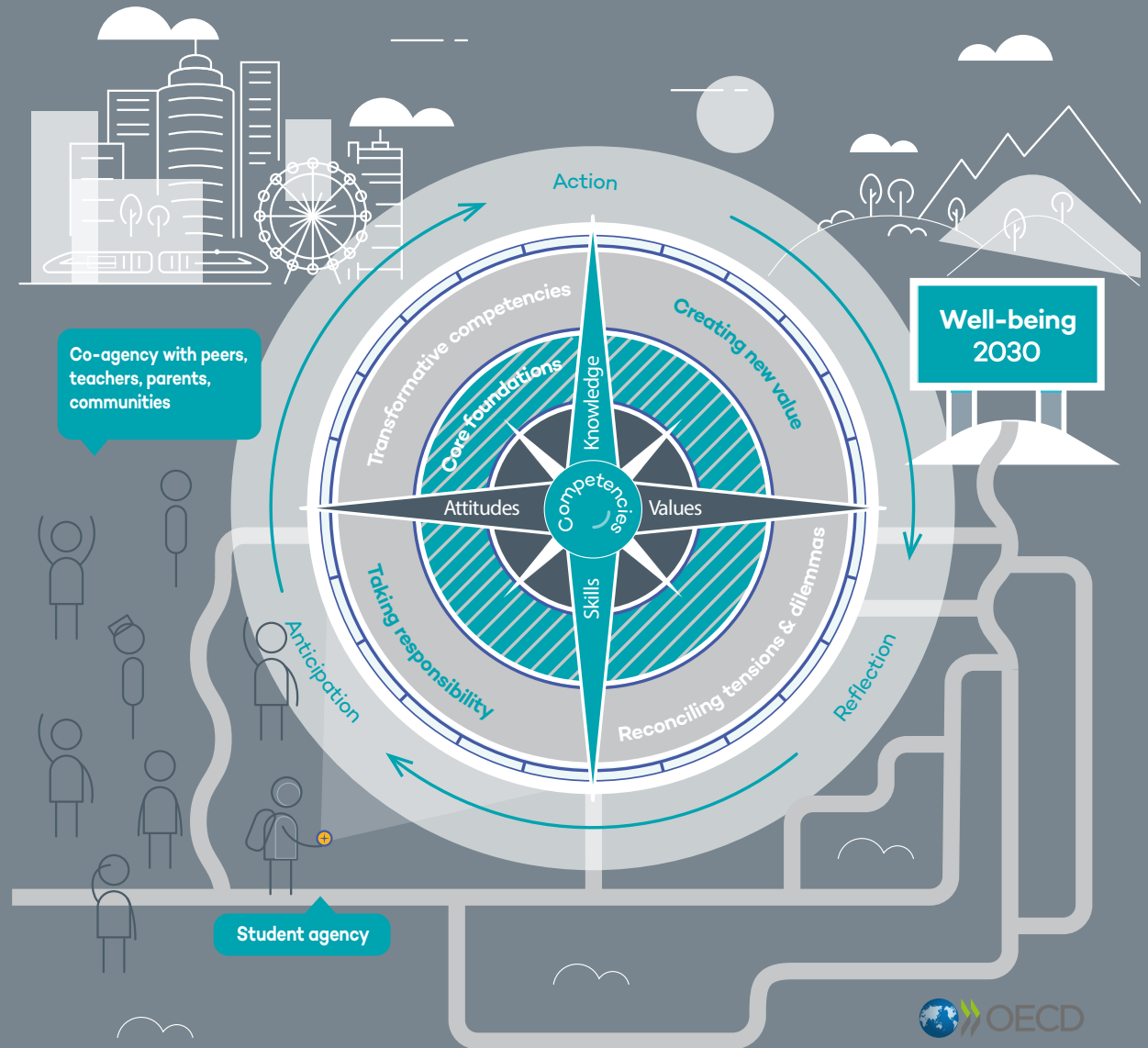
- ✓ Erstes Auftaktgespräch mit der Steuergruppe der Schule



Um zu verdeutlichen, welche Bereiche die Pacemaker-Initiative besonders unterstützt, haben wir die relevanten Felder im „OECD Learning Compass 2030“ petrol markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Learning Compass 2030“ ist in Arbeit und wird von uns zusammen mit den anderen vier „Social Partnern“ der OECD in Deutschland gemeinsam koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.education-y.de →






„Digitale Bildung ist in der heutigen Zeit eine unerlässliche Vorbereitung auf Beruf und Studium. Es wird Zeit, dass die deutschen Schulen sich auf den Weg machen. Daher bin ich sehr froh, dass Pacemaker uns dabei unterstützt.“

Alexandra Haußmann, Schulleiterin

STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG:



DIE PACEMAKER INITIATIVE versteht sich als ein agiles Kooperationsprojekt, das 2018 größtenteils mit fünf Schulen in Düsseldorf zu arbeiten begann. Aufgrund der Pilotierung, dieser noch niedrigen Anzahl sowie bedingt durch den Ansatz, mit Schulen unterschiedlicher Form zusammenzuarbeiten, liegen noch keine aussagekräftigen Ergebnisse vor. Für die Workshops „Schüler*innen als Expert*innen“ sowie für das zentrale Modul „Digitale Unterrichtswerkstatt“ wurden detaillierte Frage- und Feedbackinstrumentarien entwickelt, die erste qualitative Auswertungen ermöglichen sollen.

Für die Förderung der Pacemaker Initiative danken wir speziell diesen Engagement-Partner*innen:

IHK Düsseldorf, Telekom Deutschland GmbH, Flughafen Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Commerz Real AG, Dotter-Stiftung, Bankenvereinigung Düsseldorf, Integrata Cegos Group, Siggate, Wübben Stiftung, Bethmann Bank



PLANUNG UND AUSBLICK

- In Düsseldorf sollen 15 weiterführende Schulen bis Ende 2021 erfolgreich begleitet werden
- Etablierung des Schulnetzwerks "Medienintegration als Schulentwicklungsprozess im regionalen Netzwerk" (MASERN)
- Inhaltliche Konsolidierung der Initiative und Ausbau über NRW hinaus
- Finden von Förderpartner*innen, die weitere Schulen und auch den inhaltlich-systemischen Auf- und Ausbau der Initiative unterstützen
- Inhaltlich-konzeptionelle Weiterentwicklung und Qualitätssicherung/Evaluation
- Personelle Weiterentwicklung
- Auf Bundesebene werden Förderungen durch den Stifterverband der deutschen Wissenschaft in Kooperation mit der Körber-Stiftung sowie der Heinz Nixdorf Stiftung angestrebt.

Die Pacemaker Initiative soll eine gefragte und hörbare Stimme in den nun vielerorts entstehenden Initiativen rund um Bildung und Digitalisierung werden und sich neben dem bereits bestehenden Netzwerk auch mit ausgesuchten Hochschulpartnern vernetzen.

ORGANISATIONS- STRUKTUR UND TEAM

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 gibt es 26 Mitarbeitende (davon 17 in Teilzeit) in der Organisation. Unser Leitungsteam besteht 2018 aus vier Personen. Es setzt sich aus der Programmleitung, der pädagogischen Leitung, der Geschäftsführung für Finanzen und Personal sowie dem Geschäftsführenden Vorstand zusammen.

Das Leitungsteam sowie die pädagogischen Teams der Programme treffen sich nach Möglichkeit wöchentlich zur Beratung und Entscheidung. Elf freie Trainer*innen haben die Grundlagen- und Aufbau-Trainings im buddY-Programm sowie die Qualifizierung der family-Begleiter*innen durchgeführt. Der Austausch mit den Trainer*innen wird über ein Trainerportal, einen Newsletter sowie jährliche Tagungen sichergestellt.

Weitere Informationen zu den Mitarbeitenden finden sich [hier](#). →



VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



PROF. DR. RITA SÜSSMUTH

VORSTANDSPRÄSIDENTIN

Die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit und Präsidentin des Bundestags engagiert sich gesellschaftlich gegen Bildungsbenachteiligung und für lebenslanges Lernen.



ROMAN R. RÜDIGER

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Roman R. Rüdiger brennt dafür, jungen Menschen inneres Wachstum zu ermöglichen. Sein Anliegen ist es, durch systemische Veränderungen mehr Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu erreichen. Als Unternehmerpersönlichkeit einer sozialen Organisation vorstehend, die zur Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme beitragen möchte, wurde er 2015 mit einer Fellowship im Ashoka-Netzwerk geehrt.



BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA

VORSTANDSMITGLIED

Als Vorstand der RAG-Stiftung und Bildungsbeauftragte des Initiativkreis Ruhr weiß sie, wie wichtig es ist, insbesondere Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf zu fördern.



DR. CHRISTOPH EICHERT

VORSTANDSMITGLIED

Der Vorstand der Schader-Stiftung und Mitglied im Stiftungsrat der PwC-Stiftung macht sich auch für die Weiterentwicklung der Arbeit von EDUCATION Y stark. Dabei bringt er viel Expertise aus seiner Arbeit unter anderem als ehemaliger Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung sowie als ehemaliger Geschäftsführer der Hertie- und der Bertelsmann-Stiftung mit.



ANKE KLIEWE

VORSTANDSMITGLIED

Die Diplom-Psychologin und studierte Pädagogin leitete eine Fortbildungsreihe zur bundesweiten Lehrer*innen qualifizierenden Beratungsausbildung im Bereich Demokratiepädagogik. Zu den Themen Schulentwicklung und Prozessbegleitung, Qualitätssicherung und bedarfsgerechte Steuerung ist sie seit Jahren in der Beratung und Evaluation von Schulen tätig.



JULIAN A. KRAMER

VORSTANDSMITGLIED

Julian A. Kramer ist Chief Experience Ambassador bei Adobe. Er sammelte zunächst Erfahrung als Hochschuldozent für Kreativtechniken. Er ist Verfechter des Design Thinking und berät Unternehmen im Digitalzeitalter nicht nur im Hinblick auf datengetriebenes Marketing, sondern auch mit Blick auf erlebnisorientierte Kundenbindung.



MICHAEL OKROB
VORSTANDSMITGLIED

Michael Okrob sieht seinen Einsatz an der Schnittstelle von Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Er ist einer der Mitgründer und Gesellschafter von Teach First Deutschland, ehemaliger Direktor Partnerschaften für Save the Children Deutschland und derzeit Geschäftsführer der START-Stiftung.



HORST SCHMIDT
VORSTANDSMITGLIED

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Bethmann Bank AG hat in verschiedenen Geschäfts-führungspositionen, unter anderem bei der HypoVereinsbank, gearbeitet. Er ist ein inspirierender „People Manager“ mit starker strategischer Kompetenz für die Vorstandsarbeit und verfügt über Erfahrung bei der Entwicklung und Implementierung neuer Unternehmenskonzepte.



LEONARD SOMMER
VORSTANDSMITGLIED

Leonard Sommer ist Mitgründer und Chief Creative Officer der Agentur Sommer & Sommer. Nicht zuletzt als Gründer der gemeinnützigen „Classroom Think Tank“-Initiative setzt er sich für systemische Veränderung im Bildungssystem und innovative Modelle für das Lernen im 21. Jahrhundert ein.

PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

EDUCATION Y pflegt Partnerschaften mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen, die um die Programme bestmöglich in der Gesellschaft zu verankern.

Kooperationen zur Verbreitung des **BUDDY-PROGRAMMS**: Auf Länderebene: Mit den für Bildung zuständigen Ministerien der Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Berlin. Auf kommunaler Ebene: Zusammenarbeit mit Schuldezernaten z. B. in Braunschweig, Herne, Solingen oder Waltrop. So gelingt es, Strukturen und Unterstützungssysteme aufzubauen, welche die nachhaltige Implementierung in den Schulen tragen.

Eine besondere Kooperation besteht über das gemeinsame **GETREADY/BUDDY-PROGRAMM** seit Januar 2012 mit dem Initiativkreis Ruhr und seit 2017 mit der als Stiftung daraus hervorgegangenen TalentMetropole Ruhr.

In Zusammenarbeit mit UNICEF Deutschland entwickelten wir das **BUDDY-LANDESPROGRAMM KINDERRECHTE**. Zudem wirkt die bei EDUCATION Y arbeitende buddy-Landeskoordinatorin im Themennetzwerk Bildungslandschaften der National Coalition mit. Zuletzt sind wir dem Bündnis für eine demokratische Gesellschaft beigetreten.

Als neue Kooperationen sind 2018 gemeinsamen mit der BASF SE das Programm **#WIRGESTALTENSCHULE** und mit der PwC-Stiftung, dem Institut für ökonomische Bildung und der Karl Schlecht Stiftung das Programm „Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ entstanden.

Für die Implementierung des **FAMILY-PROGRAMMS** arbeiten wir eng mit kommunalen Vertreter*innen an den Standorten zusammen. In Essen kooperieren wir mit dem Deutschen Kinderschutzbund und in Frankfurt mit dem Internationales Familienzentrum e.V.

DIE PACEMAKER INITIATIVE ist eine Kooperation zwischen Teach First Deutschland und EDUCATION Y. Hier engagieren wir uns im Netzwerk Digitale Bildung.

Wir sind Mitbegründer des Netzwerks Innovative Bildungsprogramme, welches sich zum Bundesverband Innovative Bildungsprogramme weiterentwickelte. Auch wirken wir im Netzwerk Stiftung und Bildung des Stifterverbandes mit.

Auf wissenschaftlicher Ebene gibt es Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. An der FU Berlin ist unser buddy-Programm Gegenstand des Fortbildungsmasters „Demokratische Schulentwicklung“.

ORGANISATIONSPROFIL

NAME	EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
ORT	Düsseldorf
GRÜNDUNG	Gegründet 2005 von Andrea Zinnenlauf, Vodafone Stiftung Deutschland, Winfried Kneip, Roman R. Rüdiger
RECHTSFORM	Eingetragener Verein
KONTAKT	Benzenbergstraße 2, 40219 Düsseldorf Tel.: 0211 30 32 91 -0 Fax: 0211 30 32 91 -22 E-Mail: info@education-y.de www.education-y.de www.facebook.de/educationy www.twitter.com/Education_Y
LINK ZUR SATZUNG	www.education-y.de
REGISTEREINTRAG	Vereinsregister Amtsgericht Düsseldorf, VR 9539
GEMEINNÜTZIGKEIT	Als gemeinnützig anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, Bescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 4.7.2013, s. a. § 2 der Satzung (www.education-y.de)
ARBEITNEHMER VERTRETUNG	Nein

PERSONALPROFIL

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 gibt es 26 Mitarbeitende in der Düsseldorfer Geschäftsstelle sowie in Berlin und Ludwigshafen. Die Organisation arbeitet weiter an den Strukturen sowie am professionellen Wissens- und Prozessmanagement. Zugleich ist es unerlässlich über unser Miteinander zu reflektieren und sich auf gemeinsame Werte, die die Organisation tragen, zu verständigen. Regelmäßige Teamsitzungen, transparente und offene Kommunikation und Supervisionsmöglichkeiten unterstützen diese Austauschprozesse.

Der digitale Raum (Sharepoint) sowie digitale Austauschplattformen wie Teams, Skype oder Zoom lösen die Arbeit von den Räumlichkeiten der Organisation. Homeoffice und flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden.

GOVERNANCE DER ORGANISATION

LEITUNGS- UND GESCHAFTSFÜHRUNGSORGAN

An der Spitze des achtköpfigen Vorstands steht die Präsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth. Zusammen mit dem Geschäftsführenden Vorstand Roman R. Rüdiger sowie den Vorstandsmitgliedern Anke Kliewe, Dr. Christoph Eichert, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Julian A. Kramer, Michael Okrob, Horst Schmidt und Leonard Sommer führt sie die Geschäfte.

Der Vorstand tagt quartalsweise. Die wesentliche Aufgabe des Vorstands liegt in der strategischen Führung. Der Vorstand haftet nach § 26 BGB. Die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands mit Ausnahme des Geschäftsführenden Vorstands ist grundsätzlich ehrenamtlich.

Die Geschäftsführerin für Finanzen und Personal, Sandra Budke, ist besondere Vertreterin nach § 30 Satz 2 BGB für die Bereiche Finanzen und Personal.

AUFSICHTSORGAN

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal im Jahr einberufen wird. Der Verein hat 23 Mitglieder, darunter befinden sich drei Institutionen. Die Mitgliederversammlung nimmt ihre Aufgaben gemäß der Satzung wahr.

Die Organisation hat einen programmbezogenen Fachbeirat und ein Kuratorium, das herausragend besetzt ist.

Die Kuratoriumsmitglieder sind: Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung NRW; Winfried Kneip, Geschäftsführer Stiftung Mercator; Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz; Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin und Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung.

AUSBLICK 2019

EDUCATION Y befindet sich in einem Transformationsprozess. Der Prozess zur Umwandlung der Organisation in eine Stiftung läuft (Stand 15.10.2019). Mit Marek Wallenfels wird ein erfahrener Sozialunternehmer Geschäftsführer der Organisation. Roman R. Rüdiger wird als Chief Development Officer die Arbeit der Organisation in einer neuen Rolle weiter unterstützen.



EDUCATION Y-Vorstandspräsidentin Prof. Dr. Rita Süssmuth mit Roman R. Rüdiger (links) und seinem Nachfolger, dem neuen Geschäftsführer Marek Wallenfels (rechts)

MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN

EDUCATION Y ist Mitglied bei: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bundesverband Innovative Bildungsprogramme, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe), Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft, Transparente Zivilgesellschaft, Unternehmerschaft Düsseldorf.

UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren natürlichen Ressourcen wird bei inländischen Reisen der Bahn der Vorzug gegeben. Bei Flugreisen kompensieren wir die entstehenden Klimagase mit atmosfair. Zudem nutzen wir den CO₂-neutralen Versand der Deutschen Post und achten auf einen sparsamen Verbrauch insbesondere bei Druckpapier, das duplex bedruckt wird.

EDUCATION Y ist eine von Vielfalt geprägte Organisation: Bei uns arbeiten oder engagieren sich Menschen zwischen 20 und über 80 Jahren. Sie haben unterschiedlichste Erfahrungen und berufliche Qualifikationen. Die Mitarbeitenden bringen kulturelles Wissen aus fünf verschiedenen Nationen mit. Die Organisation ermöglicht die Beschäftigung in Teilzeit, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Die Arbeitszeiten sind flexibilisiert, die Teilzeitquote beträgt 65 Prozent. Homeoffice ist möglich. Neue Projekte, Anfragen und Planungen werden immer vor dem Hintergrund personeller Ressourcen betrachtet, um einer Überlastung der Mitarbeitenden vorzubeugen.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Finanzbericht bietet Mitgliedern, Fördernden, Kooperationspartner*innen und der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDUCATION Y e.V. Der Finanzbericht wird nach dem Social Reporting Standard erstellt.

BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

Die doppelte Buchführung erfolgt intern.

JAHRESABSCHLUSS

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Fördernden, Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Jahresabschluss von EDUCATION Y e.V. freiwillig, über die für Vereine geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus, nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aufgestellt.

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auf der Grundlage der Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte den Abschluss geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresab-

schluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 322 Abs. 3, Satz 1 HGB erteilt.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2018, vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018, verwendete EDUCATION Y e.V. die ihm anvertrauten Mittel ausschließlich und unmittelbar für satzungsmäßige Zwecke, wirtschaftlich und unter Beachtung der Zweckbindung und Zweckerfüllung.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gemäß der steuerlichen Vier-Sparten-Rechnung werden Aufwendungen und Erträge dem ideellen Betrieb, dem Zweckbetrieb, der Vermögensverwaltung und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

CONTROLLING

Zu Zwecken der finanziellen Steuerung stellt der Verein einen Wirtschaftsplan für jedes Geschäftsjahr auf. Der Wirtschaftsplan bildet die Grundlage der Verteilung der Fördermittel. Die Kontrolle des Budgets erfolgt im laufenden Geschäftsjahr in Form von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig durch eine betriebswirtschaftliche Auswertung informiert.

Halbjährlich findet zusätzlich eine tiefgreifende Analyse der Ist-Zahlen mit Überprüfung und, wenn erforderlich, einer Anpassung des Budgets statt. Die interne Kassenprüfung erfolgt nach dem Vieraugenprinzip durch die Geschäftsführerin für Finanzen und Personal, Sandra Budke, und die Finanzbuchhalterin, Ivana Soce. Der Verein wird extern durch die Steuerkanzlei HRB & Partner, Herrn Dipl.-Kfm./StB. Thomas Remih, begleitet.

VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23,00 €	465,00 €
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.500,00 €	7.500,00 €
	7.523,00 €	7.965,00 €
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.316,48 €	12.375,18 €
Anlagevermögen Gesamt	19.869,48	20.340,18 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145.407,91 €	112.444,89 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	637.987,07 €	307.539,00 €
Umlaufvermögen Gesamt	783.394,98 €	446.899,49 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.757,55 €	6.575,42 €
Summe der Aktiva	812.022,01 €	446.899,49 €

VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

PASSIVA

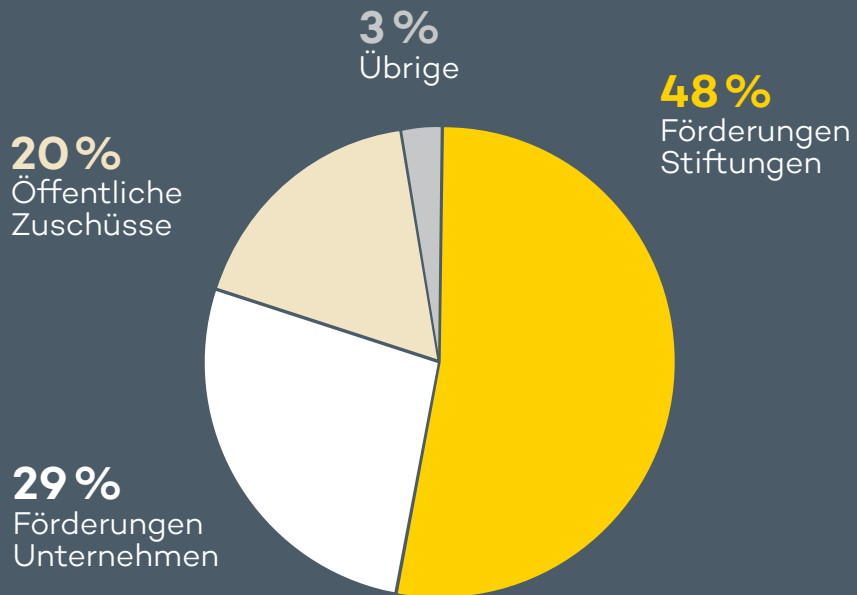
	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	55.000,00 €	55.000,00 €
2. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	98.217,11 €	98.217,11 €
Eigenkapital Gesamt	153.217,11 €	153.217,11 €
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	56.192,83 €	40.378,81 €
Rückstellungen Gesamt	56.192,83 €	40.378,81 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	386.149,47 €	172.928,34 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.638,27 €	11.438,02 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.824,33 €	20.829,44 €
Verbindlichkeiten Gesamt	436.612,07 €	205.195,80 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	166.000,00 €	48.107,77 €
Summe der Passiva	812.022,01 €	446.899,49 €

EINNAHMEN UND AUSGABEN

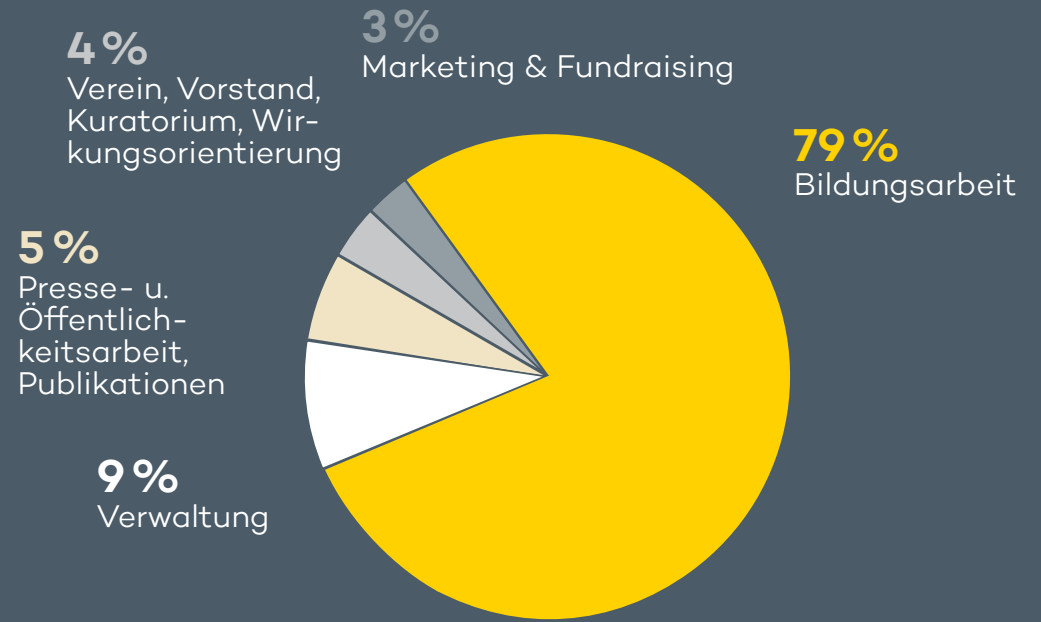
EINNAHMEN	31.12.2018	31.12.2017
1. Zuwendungen		
Förderungen Stiftungen	788.765 €	1.080.425 €
Förderungen Unternehmen	473.597 €	322.341 €
Öffentliche Zuschüsse	324.644 €	191.835 €
Spenden, Sonstige	20.693 €	31.363 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	31.500 €	10.133 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 €	0 €
Summe Einnahmen	1.639.203 €	1.636.097 €

AUSGABEN		
1. Bildungsarbeit	1.297.459 €	1.174.384 €
2. Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	79.472 €	195.731 €
3. Verwaltungskosten	147.528 €	146.798 €
4. Vereinskosten, Vorstand, Kuratorium, GF, Wirkungsorientierung	65.568 €	65.244 €
5. Marketing & Fundraising	49.176 €	48.933 €
Summe Ausgaben	1.639.203 €	1.631.089 €
Jahresergebnis (Einnahmen abzüglich Ausgaben)	0 €	2.868 €
Auflösung und Einstellung von Rücklagen	0 €	2.868 €
Gewinnvortrag	0 €	0 €

EINNAHMEN UND AUSGABEN



Gesamteinnahmen Geschäftsjahr 2018
1.639.203 €



Gesamtausgaben Geschäftsjahr 2018
1.639.203 €

FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Geschäftsjahr endet mit einem ausgeglichenen Ergebnis, welches bestimmt wurde durch die Festlegung der Budgets in der Wirtschaftsplanung und Steuerung durch die Budgetverantwortlichen, begleitet durch agiles Controlling. Wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren ist dennoch die Deckung des Overheadbereiches, also insbesondere Aufwände für Geschäftsführung, Marketing und Engagement-Partnerschaften, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung, die größte Herausforderung. Ziel ist es, langfristig Mittel für den institutionellen Bereich des Vereins zu akquirieren. Das kommende Geschäftsjahr 2019 beginnt mit einem Planungsstand, in dem die Aufwände gedeckt sind, und einer deutlichen Steigerung der Einnahmen durch Förderungen.

Zur Sicherung und Steigerung der Finanzmittel entwickeln wir Strategien zur Bindung bestehender und Aktivierung neuer Engagement-Partner aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Neben Innovation und Wirkung steht die Sicherung unserer institutionellen und professionellen Strukturen im Vordergrund. Dafür entwickeln wir ko-kreativ CSR-Konzepte und wirken systemisch in Collective-Impact-Projekten in Düsseldorf und bundesweit.



BILDUNG. GEMEINSAM. GESTALTEN.

Wir glauben, dass die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Implikationen für Bildung allen Akteur*innen wichtig sein müssen. Daher nehmen wir unseren Leitspruch wörtlich.

BILDUNG

Kolleg*innen von morgen wachsen und entwickeln sich heute. Dafür brauchen wir heute innovative Lernprozesse. Wir brauchen Bildung, die über die Ebenen von Wissen hinausgeht, Kompetenzen für die Zukunft vermittelt und so eine faire Chance birgt für alle Kinder und Jugendlichen.

GESTALTEN

Wenn Anforderungen sich wandeln und Arbeitswelten sich verändern, müssen wir Schule entwickeln: Dort, wo Verantwortung geteilt wird, wo technologische und kulturelle Veränderungen begrüßt werden und Fehler für etwas gut sind, können wir die Kraft von Bildung freisetzen.

GEMEINSAM

Schulen sind keine Inseln, sondern Teil unseres Ökosystems - genau wie Unternehmen, Stiftungen und die öffentliche Hand. Dieses Ökosystem braucht eine sektorenübergreifende Durchlässigkeit für gesellschaftliche Anliegen und Verantwortungsgemeinschaften.

Sprechen Sie mit uns: Mit Unternehmen erzielen wir ko-kreativ gesellschaftliche Wertschöpfung. Stiftungen sind unsere strategischen Partner*innen für innovative Bildung -unmittelbar in unseren wirkungsorientierten Projekten und im Collective-Impact-Ansatz. Unsere Partner*innen in der Politik sichern Kooperationsstrukturen.

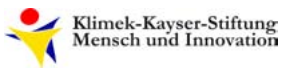


SO GESTALTEN WIR UNSERE ENGAGEMENT- PARTNERSCHAFTEN

WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DABEI UND IHR VERTRAUEN IN UNS!



Bankenvereinigung
Düsseldorf



Schöpflin Stiftung :



IMPRESSUM

Herausgeber:

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
Benzenbergstraße 2 40219 Düsseldorf
www.education-y.de

Tel: 0211 30 32 91 -0 Fax: 0211 30 32 91 -22

Mail: info@education-y.de

Verantwortlich: Roman R. Rüdiger

Konzeption und Redaktionelle Leitung: Mira Sin

Texte: Mira Sin, Teams Handlungsfelder Schule, Familie, Digitales,
Sandra Budke, Marika Südbeck

Lektorat: Veronica Scheubel

Grafische Gestaltung: Sonja Schuberth, Stuttgart

Fotos: Bente Stachowske, Claus Langer, Lena Wandjo, Melina Mörsdorf, Marc Albers

EDUCATION Y ist Mitglied im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme